



globale^o
Festival für grenz-
überschreitende Literatur

25.10. bis 15.11.2016

Bremen | Berlin
Bremerhaven | Oldenburg

GRUSSWORT VON BÜRGERMEISTER DR. CARSTEN SIELING



Seit zehn Jahren ist „globale° - Festival für grenzüberschreitende Literatur“ ein fester Bestandteil der Kultur in Bremen. In ihr drückt sich die kulturelle Mehrsprachigkeit aus, die auch die Gesellschaft im Deutschland von heute prägt. Migration, Diversität und Pluralität werden in den Texten von Autorinnen und Autoren thematisiert, die in der deutschen Sprache ihre literarische Heimat gefunden haben. Das finde ich spannend und empfinde es gleichzeitig als Gewinn für unsere Stadtgesellschaft. Denn Sprache ist und bleibt der Schlüssel und steht am Anfang einer gelingenden Integration.

globale° bietet der Vielfalt der Literaturen, die sprachlich, kulturell oder topographisch auf den deutschsprachigen Raum verweisen, ein Forum. Das die Sprachgrenzen überschreitende Festival ist damit auch Teil des Dialogs zwischen den Kulturen und richtet sich gezielt an ein junges Publikum. Was kann Literatur heute, was will sie sein? Die Debatte um den gesellschaftlichen Stellenwert und die Zuständigkeit von Schriftstellern und Texten muss geführt werden – immer wieder und gerade jetzt. globale° will Teilnehmer an dieser Debatte sein.

Es besteht kein Zweifel, globale° hat sich etabliert und wird überregional und international beachtet, denn in dieser Form ist das Festival europaweit einzigartig. Unter den Autorinnen und Autoren sind nachhaltige Arbeitskontakte entstanden, die dem Wunsch nach Werthaltigkeit und Vernetzung Rechnung tragen. In diesem Sinne bietet das Festival über seine Veranstaltungen hinaus einen Rahmen für zeitgemäße, grenzüberschreitende Kulturarbeit. Deswegen wurde es bereits 2010 in das UNESCO-Register der Projekte im Rahmen des Internationalen Jahres für die Annäherung der Kulturen aufgenommen.

Seit Jahrhunderten eine Hafenstadt, Handelsmetropole und Drehkreuz der Handelswege, kann die Freie Hansestadt Bremen stolz sein auf ihre Tradition als weltoffene und international geprägte Stadt. Diese historische Dimension muss aber auch gepflegt werden, um lebendig zu bleiben. Dazu trägt globale° - Festival für grenzüberschreitende Literatur wesentlich bei. Dafür bedanke ich mich bei allen Beteiligten und wünsche ihnen für die globale° 2016 viel Erfolg!

Herzlichst, Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Carsten Sieling".

Dr. Carsten Sieling, Bürgermeister und Präsident des Senats der Freien Hansestadt Bremen

Unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters Dr. Carsten Sieling

Gefördert durch die

**KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES**

GRUSSWORT DER KULTUR- STIFTUNG DES BUNDES

Wenn man so will, schmückt sich „globale ° - Festival für grenzüberschreitende Literatur“ mit fremden Federn. Kaum einem anderen Literaturfestival in Deutschland gelingt es auf so eindrückliche Weise zu zeigen, dass sich große deutschsprachige Literatur Autorinnen und Autoren verdankt, die nicht in Deutschland geboren sind. Und die trotzdem, wie selbstverständlich, bereits zum Kanon preisgekrönter oder preisverdächtiger Schriftsteller/innen gehören. Ihnen verdankt die deutsche Literatur eine Welthaltigkeit in Themen, Motiven und Sujets, die auch im europäischen Vergleich Maßstäbe zu setzen vermögen. Nicht weniger profitiert sie von Innovationen in den Formen und Stilen, die aus dem Bemühen herrührt, die ursprünglich fremde Sprache für sich zu gewinnen oder sich an ihr abzarbeiten. Ihre Werke spiegeln den Glanz im Auge eines Betrachters von außen und reflektieren dadurch mehr, als ein autochthones Sprachgehäuse zulässt. Als Festival für „grenzüberschreitende Literatur“ begehrt globale° gegen das philosophische Verdikt „Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt“ (Wittgenstein) auf poetische und fantasievolle Weise auf. Das ist dann im buchstäblichen Sinn spektakulär und im übertragenen geradezu sensationell. Wir danken deshalb den Leiterinnen des Festivals Libuše Černá und Elisabeth Arend für ihre Kunst, Ausnahmeliteratur als wünschenswerten Normalfall zu präsentieren – und daraus, wenn man so will, kein Federlesens zu machen.

Hortensia Völckers, Alexander Farenholtz

Vorstand Kulturstiftung des Bundes

10 JAHRE globale° -FESTIVAL!

Vorwort der Festivalleitung

Zehn Jahre globale°! Als wir 2007 an den Start gingen, fand die deutschsprachige grenzüberschreitende Literatur, die wir mit globale° in Bremen vorstellten, noch nicht die Aufmerksamkeit des Publikums, die sie heute hat. Diese deutschsprachige Literatur schmückt sich mit den Federn fremder Herkünfte, sie spricht mit vielen Zungen und dabei immer deutsch. Deren Autorinnen und Autoren haben in der deutschen Sprache und womöglich auch in Deutschland ein neues Zentrum gefunden – daran hat auch das Festival globale° seinen Anteil.

Aber nicht nur die Literatur und ihr Publikum haben sich verändert, auch globale° hat sich weiter entwickelt: internationaler sind wir geworden. Wir haben die Grenzen der deutschsprachigen Literatur immer wieder überschritten, auch wenn diese unser „Kerngeschäft“ bleibt. Viel Raum nehmen auch in diesem Jahr Veranstaltungen für junge Leserinnen und Leser ein, auch lädt globale° wieder zu Ausflügen ein, ins Theater, ins Museum, in die Stadtteile... nach Bremerhaven und Berlin.

Unser Jubiläumsprogramm hat, wie auch in den vergangenen Jahren, nicht unbedingt einen thematischen Fokus – die Gegenwartsliteratur ist zu reich an Themen und Fragen. Wir zeigen wie immer einen höchst aktuellen Querschnitt, auch wenn sich diesmal viele Texte der Suche nach den Wurzeln, nach den Familiengeschichten widmen. Europa ist ein Thema in diesem globale°-Herbst, aus der Türkei, aus der Tschechischen Republik und den Niederlanden, aus Frankreich und den Ländern der Frankophonie stammende Autorinnen und Autoren werden uns mitnehmen mit ihren Erzählungen von Grenzüberschreitungen, über Konflikte und Politik, über Nähe und Ferne.



Prof. Dr. Elisabeth Arend (Festivalleitung)

Libuše Černá (Festivalleitung)

OFFIZIELLE ERÖFFNUNG

SPECIAL GUEST: Cees Nooteboom:

533 Tage. Berichte von der Insel (Suhrkamp, 2016)

GESPRÄCH: Radka Denemarková, Gila Lustiger und José F.A. Oliver: Über den Zustand Europas

Begrüßung: Karoline Linnert, Bürgermeisterin der Stadt Bremen, Elisabeth Arend, Libuše Černá, Festivalleitung globale^o

Moderation: Aleš Šteger

Musik: Duo Taksim – Ulrike Lorenz und Mariska Nijhof

Anmeldung unter: info@globale-literaturfestival.de

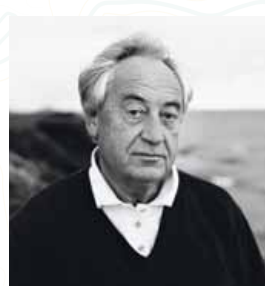
FR. 28.10.

19:00 Uhr

Rathaus Bremen
Am Markt 21,
28195 Bremen

In Kooperation mit der
Senatskanzlei

CEES NOOTEBOOM



Mit Cees Nooteboom *1933 in Den Haag, Niederlande - kommt einer der wichtigsten und renommiertesten Vertreter europäischer Gegenwartsliteratur zur zehnjährigen Jubiläumsausgabe von globale^o 2016 nach Bremen. Und dass Cees Nooteboom als „special guest“ das Festival eröffnet, ist weder Zufall, noch könnte es passender sein – im Jahr 2016, in dem auch das Gastland der Frankfurter Buchmesse die Niederlande und Flandern sind.

Nooteboom arbeitete nach dem Besuch verschiedener katholischer Klosterschulen zunächst in einer Bank, danach schlug er sich mit Gelegenheitsarbeiten durch. 1953 unternahm er ausgedehnte Reisen durch Europa, die ihm als große Inspiration dienten. Zwei Jahre später erschien sein erster Roman *Philip en de anderen* (De Bezige Bij, 1955), der ihm in seiner Heimat zu erster Bekanntheit verhalf und dazu führte, dass er später in den niederländischen Schulkanon aufgenommen wurde. Auf dem deutschsprachigen Buchmarkt trat er 1958 mit der Übersetzung seines Debüts unter dem Titel *Das Paradies ist nebenan* (Eugen Diederichs Verlag, 1958) in Erscheinung. Dennoch wartete Nooteboom lange, bis ihm die verdiente Aufmerksamkeit des deutschen Lesepublikums entgegengebracht wurde. Die Wiederentdeckung Nootebooms als Repräsentant einer „Weltliteratur aus Holland“ erfolgte erst zu Beginn der 1980er Jahre – hochgelobt von der Literaturkritik, jedoch nicht in Verkaufszahlen messbar. Und so war es der Lobgesang des deutschen Literaturpapstes Marcel Reich-Ranicki, der 1991 für den endgültigen Aufstieg Nootebooms sorgte: Zwei Jahre später waren die Niederlande und Flandern, wie in diesem Jahr, Gastland der Frankfurter Buchmesse. Und die niederländische Literaturszene dankt es ihm noch heute. Denn, so die einheitliche Meinung in den Niederlanden: Ohne den „Nooteboom-Effekt“ wäre ein Großteil toller und lesenswerter niederländischsprachiger Prosa nie auf Deutsch erschienen. Die Grenzüberschreitung Nootebooms lässt sich jedoch auch andersorts wiederfinden. Seine Themen wie auch die Gattungen, die er bedient, sind mannigfaltig: Romane und Novellen, Erzählungen und Reiseberichte, Reportagen und Theaterstücke - alles stets von sprachlich einzigartiger Brillanz. Zu recht zählt Nooteboom heute zu den bekanntesten Schriftstellern Europas. globale^o freut sich riesig, ihn in diesem Jahr als Eröffnungsgast am 28. Oktober im Bremer Rathaus begrüßen zu dürfen.

In seinem aktuellen Werk *533 Tage – Berichte von der Insel* (Suhrkamp, 2016) blickt Nooteboom mit Skepsis auf ein Europa, das auseinander zu brechen droht; mit Staunen betrachtet er das Gesamtkunstwerk David Bowie. Seine Begeisterung aber gilt dem Weltall, von seinem Schutzheiligen, dem Sternbild Orion, bis zu den beiden Voyager Raumsonden mit ihren Grußbotschaften an fremde Zivilisationen im Gepäck, seit fast 40 Jahren im All unterwegs und von allen vergessen (»außer von der NASA und mir«). 533 Tage im Leben eines großen Autors, der die Sorge um seinen Garten und den leidenden Hibiskus darin elegant und meisterlich zu vereinen weiß mit dem Griff nach den Sternen: ein beeindruckender Band.

SHIDA BAZYAR



*1988 in Hermeskeil, Deutschland. Shida Bazayr studierte Literarisches Schreiben und Kulturjournalismus an der Universität Hildesheim. Sie erhielt ein Stipendium der Heinrich-Böll-Stiftung und im Rahmen der Klagenfurter Tage der Deutschsprachigen Literatur ein Stipendium im Literaturkurs 2012. Ihre Kurzgeschichten veröffentlichte sie bereits in Zeitschriften und Anthologien. Derzeit lebt sie in Berlin und arbeitet als

Bildungsreferentin für Teilnehmer des Freiwilligen Ökologischen Jahres in Brandenburg. In diesem Jahr erhielt sie den Ulla-Hahn-Preis für ihren Debütroman *Nachts ist es leise in Teheran* (KiWi, 2016). Darin spannt sie einen Bogen über vier Jahrzehnte, angefangen 1979 im Iran bis ins Deutschland der Gegenwart und erzählt eine mitreißende Familiengeschichte zwischen Revolution und Flucht, Hier und Dort, alter und neuer Heimat.

Nachts ist es leise in Teheran (Kiwi, 2016)

LESUNG (EINTRITT) mit Kat Kaufmann:
Superposition (Hoffmann und Campe, 2015) und Rasha Khayat: *Weil wir längst woanders sind* (Dumont, 2016)

Moderation: Haimo Stierner und Tobias Pollok
In Kooperation mit dem Kulturzentrum Lagerhaus

SO. 13.11.

15:00 Uhr

Moments
Vor dem Steintor 65
28203 Bremen

MO. 7.11.

19:00 Uhr

Gerhard-Marcks-Haus
Am Wall 208
28195 Bremen

DI. 8.11.

Beteiligung am
Übersetzerworkshop
Haus der
Wissenschaft
(siehe Programmübersicht)

ABDEKADER BENALI

*1975 in Ighazzazen, Marokko. Abdelkader Benali ist ein niederländischer Schriftsteller mit marokkanischen Wurzeln. Mit vier Jahren zog er mit seiner Familie nach Rotterdam. Seinen Debütroman *Bruijloft aan zee* (Pandora, 1996) veröffentlichte er im Alter von 21 Jahren auf Niederländisch. Abdelkader Benali gilt als einer der renommiertesten niederländischen Schriftsteller und wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Außerdem ist er als Kolmnist, Rezensent und Moderator seiner eigenen Fernsehshow tätig. Mit Ausnahme seines Debütromans, auf Deutsch unter dem Titel *Hochzeit am Meer* (Piper Verlag, 1998) ist keines seiner Werke mehr auf Deutsch erschienen. Im Rahmen eines Übersetzerseminars des Instituts für Niederlandistik der Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg entstand die deutsche Fassung seiner Erzählung *Het blauw van de zee en het blauw van de stad* (Stedelijk Museum Amsterdam, 2015). Darin geht Benali im marokkanischen Tanger auf Spurensuche des französischen Malers Henri Matisse und fördert dabei allerlei Grenzüberschreitendes aus Vergangenheit und Gegenwart zutage. Bei globale° wird Benali aus diesem, in Deutschland bisher unveröffentlichten Material lesen.



Das Blau des Meeres und das Blau der Stadt

(Übersetzung: Institut für Niederlandistik, Universität Oldenburg)

LESUNG am 7.11. mit Murat Isik: *Das Licht im Land meines Vaters* (dtv, 2016)

Moderation: Tobias Pollok

In Kooperation mit dem Gerhard-Marcks-Haus und der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

WORKSHOP am 8.11.: Abdelkader Benali leitet einen Workshop zur Frage des Übersetzens bildhafter Sprache seiner Texte im Rahmen des Workshops „Literatur übersetzen - Kulturen übersetzen“

MARICA BODROŽIĆ



*1973 in Svib, Kroatien, ehemals Jugoslawien. Marica Bodrožić verließ im Alter von zehn Jahren ihre dalmatische Heimat und wuchs in Deutschland auf. In Frankfurt am Main studierte sie Kulturanthropologie, Psychoanalyse und Slawistik. Sie ist bekannt für ihre epischen und essayistischen Werke, die sich mit europäischer Zeitgeschichte befassen. Ein immer wiederkehrendes Thema in ihrer Arbeit ist das der Zweisprachigkeit. Für ihre Romane erhielt sie zahlreiche Preise und Stipendien, darunter den Literaturpreis der Europäischen Union sowie den Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung. Dieses Jahr erschien ihr neuer Roman *Das Wasser unserer Träume* (Luchter-

hand, 2016). Mit sprachlichem Einfühlungsvermögen gestaltet sie die Welt des Erwachens eines namenlosen Protagonisten, der einen Unfall überlebt und seinen Weg zurück ins Leben findet.

MANO BOUZAMOUR



*1991 in Amsterdam, Niederlande. Mano Bouzamour stammt aus einer marokkanischen Auswandererfamilie und wuchs im multikulturellen Amsterdam auf. Sein erster Roman *De belofte van Pisa* (Prometheus, 2013) ist eines der erfolgreichsten Schreibdebüts der vergangenen Jahre und wurde auf Deutsch unter dem Titel *Samir, genannt Sam* (Residenz Verlag, 2016) veröffentlicht. Mit viel Humor beschreibt Bouzamour in seinem autobiografisch geprägten Text die Jugenderfahrungen seines Protagonisten Samir, zwischen Elitegymnasium und kleinkriminellem Straßenumfeld. Die Film- und Theaterrechte für sein Erstlingswerk sind bereits verkauft. Mano Bouzamour ist weiterhin als Kolumnist für diverse niederländische Zeitungen tätig. Von August bis Oktober 2016 war Mano Bouzamour Stadtschreiber im niedersächsischen Bergen, wo er intensiv an seinem zweiten Roman arbeitete.

Das Wasser unserer Träume (Luchterhand, 2016)

LESUNG am 1.11., Moderation: Lore Kleinert
In Kooperation mit dem Kukoon

LESUNG (EINTRITT) am 2.11., mit Catalin Dorian Florescu: *Der Mann, der das Glück bringt* (C.H. Beck, 2016)
Moderation: Christine Gorny
In Kooperation mit dem Deutschen Auswandererhaus Bremerhaven

DI. 1.11.

19:30 Uhr

Kukoon
Buntentorsteinweg 29
28201 Bremen

MI 2.11.

19:00 Uhr

Deutsches
Auswandererhaus
Columbusstr. 65
27568 Bremerhaven

**JUNGE
globale**

Schulzentrum
Alwin-Lonke-Straße
Alwin-Lonke-Str. 71
28719 Bremen

Samir, genannt Sam (Residenz Verlag, 2016)

LESUNG am 9.11. um 10:00 Uhr

Moderation: Tobias Pollok
Sprecher: Emil Rothermel
**Unterstützt von der Botschaft des Königreichs
Niederlande in Deutschland**

ROLAND BRIVAL



Der auf Martinique geborene Autor lebt seit seiner Jugend in Paris. Er ist nicht nur Romancier, sondern auch Musiker, Bildhauer und Maler und hat für das Theater gearbeitet. Sein Roman *Nègre de personne* (Gallimard, 2016), ist eine romanhafte Biographie des aus Französisch-Guyana stammenden Poeten und späteren Politikers Léon-Gontran Damas (1912-1987). Zusammen mit Aimé Césaire und Léopold Sédar Senghor hat er in Paris die négritude-Bewegung gegründet, die in den 1930er Jahren für die künstlerische und politische Artikulation schwarzer Identität kämpfte. Der Roman spielt vor allem in New York und zeichnet ein lebendiges Bild der Begegnungen zwischen den von Paris und Harlem gleichzeitig ausgehenden schwarzen Befreiungsbewegungen.

DOAN BUI



*1976. Bui ist vietnamesischen Ursprungs und in Le Mans (Frankreich) aufgewachsen. Ihr Privatleben hält die prominente Journalistin des *Nouvel Observateur* gänzlich unter Verschluss. Als Chefredakteurin dieses bedeutenden politischen Magazins hat sie viel beachtete Reportagen gemacht. Für ihren Artikel ‚Die Fantome des Flusses‘ über Migranten, die von der Türkei über Griechenland weiter nach Europa gelangen möchten, hat sie 2013 den renommierten Prix Albert-Londres erhalten. *Le Silence de mon père* (L'Iconoclaste 2016) ist ihr erster Roman und wurde 2016 mit dem Prix littéraire de la porte dorée ausgezeichnet. Der eindrucksvolle Text ist nicht nur ein biographischer Versuch über den Vater, sondern enthält auch viel Autobiographisches und führt als Familienroman von Hanoi und Saigon in das Frankreich der Gegenwart.

Mit Fawzia Zouari, Boualem Sansal,
Shumona Sinha und Doan Bui

CAFÉ LITTÉRAIRE

am 11.11. (siehe Programmübersicht)

ÉTONNANT VOYAGE AVEC LE BATEAU LIVRE

am 12.11. (siehe Programmübersicht)

APRÈS-MIDI DES ÉCRIVAINS

am 12.11. (siehe Programmübersicht)

In Kooperation mit dem Literaturfestival
Étonnants voyageurs, Saint Malo

FR. 11.11.

19:30 Uhr

Institut français Brême
Contrescarpe 19
28203 Bremen

SA. 12.11.

10:00 - 14:00 Uhr

SA. 12.11.

14:45 Uhr

Deutsches Auswanderer-
haus Bremerhaven
Columbusstr. 65
27568 Bremerhaven

FR. 11.11.

19:30 Uhr

Institut français Brême
Contrescarpe 19
28203 Bremen

SA. 12.11.

10:00 - 14:00 Uhr

SA. 12.11.

14:45 Uhr

Deutsches Auswanderer-
haus Bremerhaven
Columbusstr. 65
27568 Bremerhaven

Mit Roland Brival, Boualem Sansal,
Shumona Sinha und Fawzia Zouari

CAFÉ LITTÉRAIRE

am 11.11. (siehe Programmübersicht)

ÉTONNANT VOYAGE AVEC LE BATEAU LIVRE

am 12.11. (siehe Programmübersicht)

APRÈS-MIDI DES ÉCRIVAINS

am 12.11. (siehe Programmübersicht)

In Kooperation mit dem Literaturfestival
Étonnants voyageurs, Saint Malo

RADKA DENEMARKOVÁ



*1968 in Kutná Hora, Tschechien, ehemals Tschechoslowakei. Radka Denemarková studierte Germanistik und Bohemistik in Prag und promovierte dort 1997. Mit ihrem Roman *A já pořád kdo to tluče, temná komedie* (Petrov, 2005) debütierte sie in Tschechien. Ihr zweiter Roman *Peníze od Hitlera. Letní mozaika* (Host, 2006) wurde ins Deutsche übersetzt und erhielt den Titel *Ein herrlicher Flecken Erde* (DVA, 2009). Darin schildert die Autorin mutig mit sehr plastischen, unter die Haut gehenden Bildern die bisher verdrängte deutsch-tschechische Nachkriegsgeschichte. Eine Verfilmung des Romans ist momentan in Arbeit. Radka Denemarková unterrichtet am Institut für Tschechische Literatur in Prag, übersetzt aus dem Deutschen und arbeitet als freie Journalistin.

Ein herrlicher Flecken Erde (DVA, 2009)

LESUNG

Moderation: Libuše Černá
In Kooperation mit der Porta Bohemica
und dem Kulturhof Peterswerder

FILMVORFÜHRUNG UND DISKUSSION, 30.10.,

zusammen mit der Regisseurin Katharina Schmitt.
Moderation: Martina Winkler
In Kooperation mit Kukoon

DIMITRÉ DINEV



*1968 in Plovdiv, Bulgarien. Dimitré Dinev ging auf das Fremdsprachengymnasium „Bertolt Brecht“ in Pasardzhik. 1990 floh er nach Wien und studierte Philosophie und russische Philologie. Seine ersten Werke veröffentlichte er schon ab 1986 in bulgarischer, russischer und deutscher Sprache. Er schreibt Drehbücher, Erzählungen, Theaterstücke und Essays in deutscher Sprache. Sein erster Roman *Engelszungen* (Deuticke, 2003), wurde mehrfach ausgezeichnet. 2005 erhielt Dinev den Adelbert-von-Chamisso-Förderpreis. In seinen Werken taucht der Leser in eine Welt ein, die zwischen Bulgarien und Österreich ihren Raum findet. Dimitré Dinev lebt als freier Schriftsteller in Wien und arbeitet derzeit vermehrt an dramatischen Texten, von denen einige auch auf der diesjährigen globale^o vorgestellt werden.

SO. 6.11.

18:30 Uhr

Theater Bremen
Kleines Haus
Goetheplatz 1-3
28203 Bremen

Alice im Wunderland/Whatever works

(UA 2015 Sommerspiele Melk)

SZENISCHE LESUNG (EINTRITT)

Gelesen von Schauspielern des Bremer Theaters
Moderation: Christine Gorný
In Kooperation mit dem Theater Bremen
und der Deutsch-Bulgarischen Gesellschaft

MATHIAS ÉNARD



*1972 in Niort, Frankreich. Mathias Énard studierte in Paris Kunstgeschichte, Arabisch und Persisch. Nach verschiedenen Aufenthalten im Mittleren Osten ging er 2000 nach Barcelona, wo er noch heute lebt. Neben seiner Tätigkeit als Autor arbeitet er für verschiedene Kulturzeitschriften. Mathias Énard war unter anderem Stipendiat der Villa Medici in Rom sowie Gast des Berliner Künstlerprogramms des DAAD. Derzeit lehrt er Arabisch an der Autonomen Universität Barcelona. Internationale Bekanntheit erlangte der Autor durch seinen Roman *Zone* (Berlin Verlag, 2008), der

vollkommen ohne Satzzeichen auskommt. Für diesen Text wurde er mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Für seinen Roman *Kompass* (Berlin Verlag, 2015) erhielt er den renommiertesten französischen Literaturpreis Prix Goncourt. In diesem monumentalen Roman thematisiert Énard die Liebe des Westens zum Orient. Ein alternder Musikwissenschaftler begibt sich im Geiste noch einmal an die exotischen Orte seiner Forschungsreise. Sein Geist zaubert immer mehr Romanzen und Geschichten hervor, die alle von dem entscheidenden Beitrag des Orients zur westlichen Kultur und Identität zeugen.

Kompass (Hanser, 2016)

LESUNG

Moderation: Philippe Wellnitz
Veranstaltung auf Deutsch und Französisch
**In Kooperation mit dem Institut français Brême
und dem Literaturfestival Étonnants voyageurs,
Saint Malo**

MI. 2.11.

19:00 Uhr

Institut français Brême
Contrescarpe 19
28 203 Bremen

ILVA FABIANI



*1948 in in Ascoli Piceno, Italien. Nach Studium der Philosophie an der Macerata wird sie mit einer Dissertation über Hegel promoviert. Seit 1999 ist sie als Lektorin für italienische Sprache an der Universität Göttingen tätig. Der genius loci hat sie zu ihrem Roman *Le lunghe notti di Anna Alrutz* inspiriert, der bei dem renommierten Feltrinelli-Verlag erschienen ist und in Italien mit mehreren Preisen ausgezeichnet worden ist. Er erzählt die Geschichte einer jungen Frau aus gutem Hause, die als sogenannte „braune Schwester“ an den Zwangssterilisierungen mitwirkte, die – auch im Göttinger Klinikum durchgeführt – Bestandteil der Rassenpolitik der Nazis waren. Der Roman besticht durch die gewählte Thematik, durch die kraftvolle und klare Sprache und nicht zuletzt durch die komplexe Gestaltung der Figuren.

Le lunghe notti di Anna Alrutz (Feltrinelli, 2014)

LESUNG

Moderation: Elisabeth Arend
Veranstaltung auf Deutsch und Italienisch
**In Kooperation mit der Villa Sponte und der
Deutsch-Italienischen Gesellschaft**

SA. 5.11.

19:00 Uhr

Villa Sponte
Osterdeich 59B
28203 Bremen

ARIS FIORETOS



*1960 in Göteborg, Schweden. Fioretos, dessen Vater aus Griechenland und die Mutter aus Österreich stammen, wuchs in Lund auf. Er studierte Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Stockholm, an der *École pratique des hautes études* in Paris und an der Yale University. Fioretos debütierte 1991 mit seiner Prosasammlung *Delandets bok* (Norstedts, 1991). Seine Romane wurden in mehrere Sprachen übersetzt, sein Werk mit zahlreichen Literaturpreisen ausgezeichnet. 2010 wurde Fioretos zum Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung in Darmstadt berufen und anschließend zu einem der drei Vize-Präsidenten gewählt. In seinem

aktuellen Roman *Mary* (Hanser Verlag, 2016) vermittelt er aus der Sicht der Protagonistin die Gewalt und Brutalität der griechischen Militärdiktatur der 70er Jahre. Aris Fioretos wohnt und arbeitet in Berlin und Stockholm.

CATALIN DORIAN FLORESCU



*1967 in Timisoara, Rumänien. Catalin Dorian Florescu floh im Alter von neun Jahren mit seinen Eltern aus Rumänien in die Schweiz. Er studierte Psychologie und Psychopathologie in Zürich und arbeitete danach unter anderem als Berater für Suchtkranke. Er debütierte mit dem Roman *Wunderzeit* (Pendo Verlag, 2001) und erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Josef von Eichendorff-Literaturpreis für sein schriftstellerisches Gesamtwerk. Dieses Jahr erschien sein Roman *Der Mann, der das Glück bringt* (C.H. Beck, 2016), in dem sich zwei geheimnisvolle Lebenswege auf wundersame Weise in New York kreuzen. Es gelingt Florescu, ein Panorama von 1899 bis in die Gegenwart zu entfalten, zwischen Schwarzem Meer und amerikanischer Metropole. Catalin Dorian Florescu lebt und arbeitet als freischaffender Schriftsteller in Zürich.

Mary (Hanser, 2016)

LESUNG (EINTRITT)

Moderation: Karen Struve

In Kooperation mit dem Kunstcafé Kränholm

SO. 6.11.

11:00 Uhr

Kunstcafé Kränholm
Auf dem Hohen Ufer 35
28759 Bremen

DI. 1.11.

19:30 Uhr

Focke Museum
Schwachhauser Heerstr.
240, 28213 Bremen

MI 2.11.

19:00 Uhr

Deutsches
Auswandererhaus
Columbusstr. 65
27568 Bremerhaven

Der Mann, der das Glück bringt (C.H. Beck, 2016)

LESUNG (EINTRITT) am 1.11.

Moderation: Silke Behl

In Kooperation mit dem Focke Museum

LESUNG (EINTRITT) am 2.11.

mit Marica Bodrožić: *Das Wasser unserer Träume*
(Luchterhand, 2016)

Moderation: Christine Gorny

In Kooperation mit dem Deutschen
Auswandererhaus Bremerhaven

MARJANA GAPONENKO



*1981 in Odessa, Ukraine. Marjana Gaponenko studierte Germanistik in Odessa. Seit ihrer Jugendzeit schreibt sie auf Deutsch. 2010 erscheint ihr erster Roman *Annuschka Blume* (Residenz Verlag, 2010). Für ihren Roman *Wer ist Martha?* (Suhrkamp, 2012) wurde sie mit dem Adelbert-von-Chamisso-Preis und dem österreichischen Literaturpreis Alpha ausgezeichnet. Nach Zwischenstationen in verschiedenen europäischen Städten wie Krakau und Dublin, lebt Gaponenko heute in Wien und Mainz. Ihre Liebe zu Pferden beeinflusste ihren neuen Roman *Das letzte Rennen* (C. H. Beck, 2016), der wie aus der Zeit gefallen wirkt. Auf eine komisch-groteske und humorvolle

Weise erzählt sie die Geschichte einer Beziehung zwischen einem Sohn und seinem Kutschpferde liebenden Vater, die sich in ein verhängnisvolles Rennen verstricken.

TOMER GARDI



*1974 in Kibbutz Dan, Israel. Tomer Gardi studierte Literatur- und Erziehungswissenschaft in Jerusalem, Berlin und Be'er Scheva, Israel. Er war Herausgeber der Zeitschrift Sedek: A Journal on the Ongoing Nakba, ein Projekt der israelisch-jüdischen Initiative Zochrot, die die Erinnerung an die Vertreibung der Palästinenser im öffentlichen Diskurs verankern will. Sein erstes Buch *Stein, Papier* (Rotpunkt Verlag, 2013) wurde 2011 auf Hebräisch veröffentlicht. Sein aktuelles Werk *Broken German* (Droschl-Verlag, 2016) ist in eben einem gebrochenen Deutsch verfasst und sorgte für Aufhebens beim diesjährigen Ingeborg-Bachmann-Preis. Gardi zeigt auf, wie Sprache und Realität einander bedingen.

Das letzte Rennen (C.H. Beck, 2016)

LESUNG, 3.11.

Moderation: Libuše Černá

In Kooperation mit dem Haus der Zukunft und dem ESF

LESUNG (EINTRITT), 4.11.

Moderation: Libuše Černá

In Kooperation mit der etage° Bremen

DO. 3.11.

16:30 Uhr

Haus der Zukunft
Lüssumer Heide 6
28777 Bremen

FR. 04.11.

20:00 Uhr

etage° Bremen
Herdentorsteinweg 37
28195 Bremen

JUNGE
globale°

11:00 Uhr

Gesamtschule
Bremen Mitte
Hemeling Str. 11
28205 Bremen

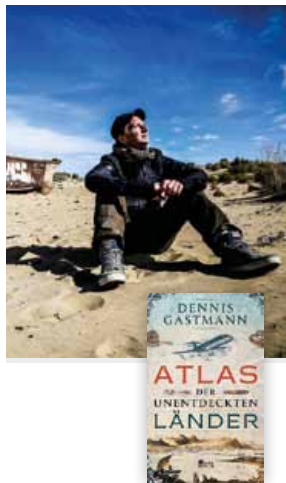
Broken German (Droschl, 2016)

LESUNG, 10.11. für Jugendliche (auch offen für Erwachsene)

Moderation: Gunnar Tödt

Unterstützt vom ESF

DENNIS GASTMANN



*1978 in Osnabrück, Deutschland. Dennis Gastmann studierte Politik und Journalistik in Hamburg und war einer der Autoren der Satire-sendung extra3. Danach reiste er fünf Jahre lang als öffentlich-rechtlicher Gonzo-Reporter für die Auslandsmagazine der ARD um die Welt. Über seine Erlebnisse und seine unzähligen Fragen, die er im Gepäck hatte, berichtete er in seinem Debütroman *Mit 80 000 Fragen um die Welt* (Rowohlt, 2011). In seinem neuen Buch *Atlas der unentdeckten Länder* (Rowohlt, 2016) nimmt er den Leser mit auf eine Expedition von Transnistrien, dem eher unbekanntem Staat mit unklarem Status in der Nähe Moldaviens, ins arabische R'as al-Chaima und von der Mikronation Akhzivland ins tief im Pazifik liegende Pitcairn Island, wo die Ur-Enkel der Meuterer der Bounty leben.

Atlas der unentdeckten Länder (Rowohlt, 2016)

LESUNG (EINTRITT)

In Kooperation mit dem Kulturbüro Bremen Nord

SA. 5.11.

20:00 Uhr

KITO

Alte Hafestraße 30
28757 Bremen

NEDIM GÜRSEL



*1951 in Gaziantep/Türkei. Gürsel besuchte in Istanbul das französische Gymnasium. Später studierte er Literatur an der Sorbonne. Seit dem Militärputsch von 1980 lebt er in Paris, wo er im nationalen Forschungsinstitut CNRS für die Erforschung der türkischen Literatur zuständig ist. Sein in türkischer und französischer Sprache verfasstes umfangreiches Werk hat dem Autor zahlreiche hohe Auszeichnungen, in seinem Heimatland jedoch den Vorwurf der Diffamierung von Armees, Staat und Religion gebracht. Sein jüngster Roman *Le fils du capitaine* (Seuil, 2016) ist eine autobiographisch unterlegte Familiensaga, ein Buch über das Exil, das Altern, immer wieder aber auch über Gürsels Heimat, die Türkei und eine Liebeserklärung an Istanbul.

SA. 5.11.

11:00 Uhr

Institut français Brême
Contrescarpe 19
28201 Bremen

Le fils du Capitaine (Seuil, 2016)

LESUNG

Moderation: Elisabeth Arend
Veranstaltung auf Deutsch und Französisch
In Kooperation mit dem Institut français Brême,
dem Literaturfestival Étonnants voyageurs, Saint
Malo und dem Kulturforum Türkei

MURAT ISIK



*1977 in Izmir, Türkei. Murat Isik verließ die Türkei mit seiner Familie kurz vor dem Militärputsch im Jahr 1980 und lebte in Hamburg und Amsterdam. Dort und in San Francisco studierte er Jura. Er schreibt regelmäßig Kolumnen und Kurzgeschichten. 2007 gewann er den Juni-Kunstmaand-Kurzgeschichten-Wettbewerb, 2011 erhielt er den El-Hizra-Literatur-Preis für seine Kurzgeschichte *De laatste reis*. Sein Debüt *Verloren grond* (Ambo Anthos, 2012) wurde mit dem De Bronzen Uil Publikesprijs ausgezeichnet. Das Buch mit dem deutschen Titel *Das Licht im Land meines Vaters* (Arche, 2016) basiert auf seiner eigenen Familiengeschichte und schildert das innige Verhältnis

zwischen Vater und Sohn vor dem Hintergrund der türkischen Geschichte des 20. Jahrhunderts: der religiösen Konflikte, dem Völkermord an den Armeniern, dem rückständigen Land und dem rasanten Wirtschaftsboom in den Städten.

Das Licht im Land meines Vaters (dtv, 2016)

LESUNG mit Abdelkader Benali: *Das Blau des Meeres und das Blau der Stadt* (Übersetzung: Institut für Niederlandistik, Universität Oldenburg)

Moderation: Tobias Pollok
In Kooperation mit dem Gerhard-Marcks-Haus und der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

MO. 7.11.

19:00 Uhr

Gerhard-Marcks-Haus
Am Wall 208
28195 Bremen

KAT KAUFMANN

*1981 in St. Petersburg, Russland, ehemals Sowjetunion. Für ihren Debütroman *Superposition* (Hoffmann & Campe, 2015) erhielt Kaufmann den Aspekte-Literaturpreis des ZDFs. In dem in Berlin verorteten Roman berichtet sie über das Ankommen einer rastlosen und gleichzeitig ratlosen Generation. Die heimatlose Protagonistin Izy versucht ihren Platz in der Welt zu finden, zwischen Partys, Drogentrips und sexuellen Ausschweifungen. Kat Kaufmann sezziert scharfsinnig die Grundlagen der Gesellschaft und spricht für eine ganze desorientierte Generation. Sie lebt als Schriftstellerin, Komponistin und Fotografin in Berlin.



Superposition (Hoffmann und Campe, 2015)

LESUNG (EINTRITT) am 13.11. mit Rasha Khayat: *Weil wir längst woanders sind* (Dumont, 2016) und Shida Bazayr: *Nachts ist es leise in Teheran* (Kiwi, 2016), Moderation: Haimo Stiemer und Tobias Pollok
In Kooperation mit dem Club Moments

DISKUSSION zur Finissage, 14.11., mit Rasha Khayat und Ilma Rakusa, Moderation: Libuše Černá und Elisabeth Arend
In Kooperation mit der Bremischen Bürgerschaft und den Unternehmerverbänden im Lande Bremen
Anmeldung unter info@globale-literaturfestival.de

SO. 13.11.

15:00 Uhr

Moments
Vor dem Steintor 65
28203 Bremen

MO. 14.11.

19:00 Uhr

Bremische Bürgerschaft
Am Markt 20
28 195 Bremen

RASHA KHAYAT



*1978 in Dortmund, Deutschland. Rasha Khayat wuchs im saudi-arabischen Dschiddah auf, bevor sie mit elf Jahren zurück nach Deutschland kam. Sie studierte Vergleichende Literaturwissenschaften, Germanistik und Philosophie in Bonn. Heute arbeitet sie als Schriftstellerin, Bloggerin, Übersetzerin und Lektorin in Hamburg. Mit ihrem Blog *West-östliche Diva* gewann sie die Aufmerksamkeit eines breiten, jungen Publikums. *Weil wir längst woanders sind* (DuMont, 2016) ist ihr Debütroman. Basierend auf ihren eigenen Erfahrungen erzählt sie von einem Geschwisterpaar, das zwischen zwei Welten und Kulturen hin- und hergerissen ist. Es geht um Fremdheit und Familie, um Suchen und Ankommen – und das auch an Orten, die man nicht erwartet. Die Fragen, die Rasha Khayat stellt, sind nicht leicht zu klären, und die Antworten umso unerwarteter und berührender.

lie, um Suchen und Ankommen – und das auch an Orten, die man nicht erwartet. Die Fragen, die Rasha Khayat stellt, sind nicht leicht zu klären, und die Antworten umso unerwarteter und berührender.

ABBAS KHIDER



*1973 in Bagdad, Irak. Mit 19 Jahren wurde er wegen seiner politischen Aktivitäten verhaftet. Nach seiner Entlassung floh er 1996 aus dem Irak und hielt sich als „illegale“ Flüchtling in verschiedenen Ländern auf. Seit 2000 lebt er in Deutschland. In München und Potsdam studierte er Literatur und Philosophie. 2008 erschien sein Debütroman *Der falsche Inder* (Nautilus, 2008). In seine Romane lässt er eigene Erfahrungen, die er im Irak, auf der Flucht und in Deutschland machte, einfließen. Er erhielt zahlreiche Stipendien und verschiedene Auszeichnungen, wie den Nelly-Sachs-Preis und den Adelbert-von-Chamisso-Preis. Zurzeit lebt Abbas Khider in Berlin. Sein neuester Roman *Ohrfeige* (Hanser Verlag, 2016) erzählt eindrücklich die Geschichte des Asylbewerbers Karim, der sich durch das Labyrinth der deutschen Bürokratie kämpft und nur scheitern kann.

Weil wir längst woanders sind (Dumont, 2016)

LESUNG (EINTRITT) am 13.11., mit Shida Bazayr: *Nachts ist es leise in Teheran* (Kiwi, 2016) und Kat Kaufmann: *Superposition* (Hoffmann und Campe, 2015)
Moderation: Haimo Stierner und Tobias Pollok
In Kooperation mit dem Club Moments

DISKUSSION zur Finissage am 14.11. mit Kat Kaufmann und Ilma Rakusa, Moderation: Libuše Černá und Elisabeth Arend
In Kooperation mit der Bremischen Bürgerschaft und den Unternehmensverbänden im Lande Bremen
Anmeldung unter info@globale-literaturfestival.de

SO. 13.11.

15:00 Uhr

Moments
Vor dem Steintor 65
28203 Bremen

MO. 14.11.

19:00 Uhr

Bremische Bürgerschaft
Am Markt 20
28 195 Bremen

MO 31.10.

19:00 Uhr

Zentralbibliothek
Bremen, Wallsaal
Am Wall 201
28195 Bremen

Ohrfeige (Hanser, 2016)

LESUNG (EINTRITT)
Moderation: Katrin Krämer
In Kooperation mit der Stadtbibliothek Bremen

REINHARD KLEIST



*1970 in Hürth, Deutschland. Reinhard Kleist studierte Graphik und Design an der Fachhochschule Münster und arbeitet heute für Buchverlage, Werbung, Magazine, Film- und Fernsehprojekte. Weltweit veranstaltet er Workshops, Vorträge und Ausstellungen und behandelt in seinen Arbeiten auch historische und aktuelle politische Themen. Darin verarbeitet er unter anderem seine Erfahrungen in einem Flüchtlingslager im Irak.

Für seine Graphic Novel *Der Traum von Olympia – Die Geschichte von Samia Yusuf Omar* (Carlsen, 2015) erhielt er unter anderem den Luchs Preis. Kleist erzählt die wahre Geschichte der Sprinterin

Samia Yusuf Omar, die Somalia bei den Olympischen Spielen 2008 in Peking vertrat, während in ihrem Heimatland islamistische Extremisten Frauen im Sport ablehnten. In der Hoffnung auf eine Teilnahme an den Olympischen Spielen in London floh sie im Jahr 2012 im Alter von 21 Jahren aus ihrer Heimat und starb vor der Küste Maltas.

Der Traum von Olympia: Die Geschichte der Samia Yusuf Omar (Carlsen, 2015)

VORTRAG UND DISKUSSION, 31.10.

um 10.15 Uhr in der Stadtbibliothek Bremerhaven (geschlossene Veranstaltung) und 14:00 Uhr in der Stadtbibliothek Bremen

In Kooperation mit der Stadtbibliothek Bremen und Bremerhaven. Begrenzte Teilnehmerzahl in Bremen. Anmeldung vorab telefonisch erforderlich unter: 361 59125

JUNGE globale

Stadtbibliothek
Bremerhaven

Stadtbibliothek
Bremen, Wallsaal
Am Wall 201
28195 Bremen

JAROMÍR KONEČNÝ



*1956 in Prag, Tschechische Republik, ehemals Tschechoslowakei. Jaromír Konečný arbeitete in den verschiedensten Berufen: als Techniker in Libyen, als Arbeiter in der Metallindustrie und Schiffsmeister in Tschechien... Nachdem er 1982 nach Westdeutschland emigrierte, lebte er zunächst in einem bayrischen Sammelager; anschließend studierte und promovierte er in Chemie an der TU München. Neben seiner Tätigkeit als freier Schriftsteller ist er Publizist, Slampoet, Naturwissenschaftler, Buchhändler. Er zählt zu den festen Mitgliedern der Lesebühne „Schwabinger Schaumschläger Show“. Er gewann über sechzig Slam-Wettbewerbe und weitere Literaturpreise und wurde zweimal Vizemeister des gesamtdeutschen Poetry Slams. In seinem Jugendbuch *Herz Slam* (Ravensburger, 2015) erzählt er aus der Sicht einer Jugendlichen von Poetry Slam, bei dem die Welten von Gymnasiasten und Hauptschülern, Mädchen und Jungen aufeinanderprallen. Dabei thematisiert er als Insider die Welt der gesprochenen Literatur, Vorurteile und die Probleme heutiger Jugendlicher.

JUNGE globale

Stadtbibliothek Huchting
Roland-Center

Forschungsstelle
Osteuropa
Klagenfurter Straße 3

SA. 12.11.

20:00 Uhr
AMS!-Theater
Fehrfeld 26
28203 Bremen

Herz Slam (Ravensburger, 2015)

LESUNG für Jugendliche, 11.11., 10:30 Uhr
In Kooperation mit der Stadtbibliothek Bremen
Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung vorab telefonisch erforderlich unter: 361 59125

DISKUSSION MIT STUDIERENDEN, 11.11., 14:00 Uhr:
Meine Jugend im totalitären Regime
In Kooperation mit der Forschungsstelle Osteuropa

ZU GAST beim Improabend mit AMS! (EINTRITT)
12.11., In Kooperation mit dem AMS!

ULRIKE KUCKERO



*1952 in Bremen, Deutschland. Ulrike Kuckero studierte Literaturwissenschaften, Anglistik und Pädagogik in Kiel, Hamburg und New York. Neben ihrer Tätigkeit als Grundschullehrerin schreibt sie Kinder- und Jugendbücher. Darüber hinaus erlernte sie die türkische Sprache, unternahm Bildungsreisen in die Türkei und gründete an ihrer Grundschule eine Arbeitsgemeinschaft für Kinder aus Patchworkfamilien. Die Erfahrungen, die sie dabei gewann, verarbeitete Ulrike Kuckero in ihren Büchern. Sie geht wichtigen Themen der Pubertät nach, wie der Ausgrenzung, Mobbing und der ersten Liebe. Ihr bisher letztes Kinderbuch *Das doppelte Christkind* (Thienemann, 2015) begleitet die Klasse 4c bei dem Wettbewerb für ein ungewöhnliches Krippenspiel und in ein Naturkundemuseum.

Das doppelte Christkind (Thienemann, 2015)

LESUNG am 10.11., 10:00 Uhr
In Kooperation mit der Stadtbibliothek Bremen
Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung vorab
telefonisch erforderlich unter: 361 59125
In Kooperation mit der Stadtbibliothek Bremerhaven

JUNGE
globale

Stadtbibliothek Lesum
Hindenburgstraße 31
28717 Bremen

NICOL LJUBIĆ



*1971 in Zagreb, Kroatien. Nicol Ljubić kam als Sohn eines kroatischen Vaters und einer deutschen Mutter zur Welt. Seine Kindheit verbrachte er in Griechenland, Schweden und Russland, wo er jeweils deutsche Schulen besuchte. Ljubić lebt in Berlin und arbeitet als freier Journalist für verschiedene Zeitungen, Zeitschriften und für den Hörfunk. Seine Reportagen wurden mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Theodor-Wolff-Preis. 2010 erschien sein Roman *Meeresstille* (C.H. Beck, 2010) für den er den Adelbert-von-Chamisso-Förderpreis und den ver.di Literaturpreis Berlin-Brandenburg erhielt. Er ist Mitinitiator der Europäischen Schriftstellerkonferenz unter der Schirmherrschaft von Frank Walter Steinmeier. Derzeit arbeitet er an seinem neuen Roman.

JUNGE
globale

Roland-Oberschule
Flämische Str. 9
28259 Bremen

WORKSHOP

SCHREIBWERKSTATT am 7.11. und 8.11. um 9:00 Uhr
Unterstützt vom ESF und der Robert Bosch Stiftung

GILA LUSTIGER



*1963 in Frankfurt am Main, Deutschland. Gila Lustiger studierte Germanistik und Komparatistik an der Hebräischen Universität in Jerusalem und arbeitete zeitgleich als Lektorin für Deutsche Literatur und Kinderliteratur in Tel Aviv. Seit 1987 lebt sie in Paris, wo sie zunächst als Journalistin für Radio France und das ZDF tätig war. Heute arbeitet sie als freie Schriftstellerin sowie als Lektorin für verschiedene französische Verlage. In ihren Büchern verarbeitet sie vor allem jüdische Schicksale. Ihr autobiografischer Roman *So sind wir* (Berlin Verlag, 2005) stand auf der Shortlist zum Deutschen Buchpreis. Noch in diesem Jahr wird Gila Lustiger mit dem Jakob-Wassermann-

Literaturpreis ausgezeichnet. Ihr Essay *Erschütterung* (Piper-Verlag, 2016) thematisiert die islamistischen und antisemitischen Terrorakte, die Paris und Europa seit 2015 erschüttern. Damit analysiert Lustiger die französische Politik, stellt unbequeme Fragen und verteidigt die westlichen Werte.

Erschütterung. Über den Terror (Piper, 2016)

DISKUSSION bei der offiziellen Eröffnung am 28.10. mit Radka Denemarková und José F.A. Oliver:
Über den Zustand Europas (siehe Programmübersicht)

LESUNG (EINTRITT) am 29.10.
Moderation: Lore Kleinert
In Kooperation mit dem Theater Bremen

28.10.

19:00 Uhr

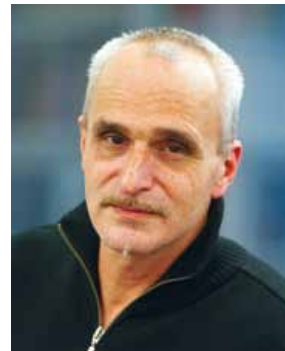
Rathaus Bremen
Am Markt 21,
28195 Bremen

SA. 29.10.

17:00 Uhr

Theater Bremen,
Kleines Haus, Foyer
Goetheplatz 1-3
28203 Bremen

JOSÉ F.A. OLIVER



*1961 in Hausach, Deutschland. Oliver wuchs als Sohn einer andalusischen Gastarbeiterfamilie im Schwarzwald auf. An der Universität Freiburg im Breisgau studierte er Romanistik, Germanistik und Philosophie. Er lebt als freier Schriftsteller in seiner Heimatstadt Hausach, unterbrochen von Auslandsaufenthalten in der Schweiz, Spanien, Ägypten, Peru und den USA. Oliver ist Verfasser von Gedichten, Kurzprosa und Essays zu kulturpolitischen Themen. 1998 gründete er das Literaturfestival Hausacher Leselenz. 2002 hatte Oliver eine Gastprofessur am MIT in Cambridge, USA inne. 2007 übernahm er die Chamisso-Poetik-Professur an der TU Dresden. Aus aktuellem Anlass erschien im vergangenen Jahr eine Neuausgabe seines 1993 veröffentlichten Gedichtbandes *Gastling* (Hans Schiler, 2015), in dem Oliver sich mit den fremdenfeindlichen Übergriffen im Nachwendedeutschland der frühen 90er Jahre beschäftigt.

FR. 28.10.

19:00 Uhr

Rathaus Bremen
Am Markt 21
28 195 Bremen

**JUNGE
globale**

ABS Bremen
Steffensweg 171
28217 Bremen

WORKSHOP

DISKUSSION bei der offiziellen Eröffnung am 28.10. mit **Radka Denemarková und Gila Lustiger:**
Über den Zustand Europas (siehe Programmübersicht)

Die Dinge, die Wörter – die Wörter, die Dinge
Eine Dingw:ort-Schreibwerkstatt für UMAs
am 2.11. um 09:00 Uhr
Unterstützt von der swb Bildungsinitiative
und der Robert Bosch Stiftung

ILMA RAKUSA



*1946 in Rímovská Sobota, Slowakei, ehemals Tschechoslowakei. Ilma Rakusa wuchs als Tochter eines slowenischen Vaters und einer ungarischen Mutter in Budapest, Ljubljana, Triest und später in der Schweiz auf. Sie studierte Slawistik und Romanistik in Zürich, Paris und Leningrad.. Heute lebt Ilma Rakusa in Zürich, wo sie als freie Schriftstellerin und Übersetzerin arbeitet.

Für ihre Werke wurde sie mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter der Adelbert-von-Chamisso-Preis. In ihrem Roman *Einsamkeit mit rollendem „r“* (Droschl, 2014) sammelt Rakusa 14 Episoden voll flüchtiger Begegnungen vollkom-

men verschiedener Reisender mit geheimnisvollen Biografien an Orten, die ihnen niemals zur Heimat werden können. 15 Jahre nach *Love after love* (Suhrkamp, 2001) veröffentlichte die Autorin zudem erstmals wieder einen Lyrikband. *Impressum: Langsames Licht* (Droschl, 2016).

**Einsamkeit mit rollendem „r“ (Droschl, 2014)
und Impressum langsames Licht (Droschl, 2016)**

LESUNG (EINTRITT) am 13.11.

Moderation: Silke Behl

In Kooperation mit dem Theater Bremen

DISKUSSION zur Finissage, 14.11., mit Kat Kaufmann und

Rasha Khayat, Moderation: Libuše Černá und Elisabeth Arend

In Kooperation mit der Bremischen Bürgerschaft

und den Unternehmerverbänden im Lande Bremen

Anmeldung unter info@globale-literaturfestival.de

SO. 13.11.

19:30 Uhr

Theater Bremen
Kleines Haus, Foyer
Goetheplatz 1-3
28203 Bremen

MO.14.11.

19.00 Uhr

Bremische Bürgerschaft
Am Markt 20
28 195 Bremen

BOUALEM SANSAL



*1948 in Theniet EL Had, Algerien. Der in der Nähe von Algier lebende Autor, gelernter Ingenieur und Ökonom, ist eine der wichtigsten Stimmen der französischsprachigen Literaturen und der Algeriens. Mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels (2011) und zahlreichen anderen Literaturpreisen ausgezeichnet (zuletzt 2015 Grand Prix du Roman de l'Académie française), führt Sansal mit *2084 – Das Ende der Welt* seine kontrovers diskutierte Auseinandersetzung mit dem Islamismus in Romanform fort.

Er imaginiert einen totalitären islamistischen Staat, der nur eine einzige verordnete Wahrheit duldet und Freiheit, Denken oder Individualität abgeschafft hat. Nur Ati, die Hauptfigur, stellt unerwünschte Fragen ...

DO. 10.11.

20:00 Uhr

Institut français Brême
Contrescarpe 19
28203 Bremen

SA. 12.11.

Auswandererhaus
Bremerhaven

2084 - Das Ende der Welt (Merlin, 2016)

LESUNG am 10.11.

Moderation: Elisabeth Arend

Veranstaltung auf Deutsch und Französisch

In Kooperation mit dem Institut français Brême

Außerdem beim **CAFÉ LITTÉRAIRE, ÉTONNANT**

VOYAGE und **APRÈS-MIDI DES ÉCRIVAINS**

am 12.11. in Bremerhaven (siehe Programmübersicht)

In Kooperation mit dem Literaturfestival Étonnants voyageurs, Saint Malo

SHUMONA SINHA



*1973 in Kalkutta, Indien. Shumona Sinha wuchs in ihrer Heimatstadt Kalkutta in einer literarisch aufgeschlossenen familiären Umgebung auf. Bereits als Teenager entdeckte sie ihr Interesse an der französischen Kultur. Seit 2001 lebt sie in Paris, studierte französische Literatur und Linguistik an der Universität Sorbonne und arbeitete als Englischlehrerin und Dolmetscherin. Während ihrer Tätigkeit in der französischen Migrationsbehörde erschien ihr Roman *Erschlagt die Armen* (Nautilus, 2015). Darin kritisiert sie die menschenverachtende Einwanderungspolitik Frankreich. Der Roman löste einen Skandal aus und sorgte für ihre Entlassung.

Für selbigen wurde sie mit diversen Preisen ausgezeichnet, darunter 2016 mit dem Internationalen Kulturpreis des „Haus der Kulturen der Welt“. Ihre Romane, die sie in französischer Sprache verfasst, sind in Indien bisher nicht erschienen. Ihr dritter Roman *Kalkutta* (Nautilus, 2016), für den sie 2014 den Prix du Rayonnement de la langue et de la littérature françaises erhielt, lässt den Leser in die indische Stadt eintauchen und auf Spurensuche in Sinhas Familie und die Geschichte der Region Westbengalen gehen.

Kalkutta (Nautilus, 2016)

LESUNG

Moderation: Elisabeth Arend

Veranstaltung auf Deutsch und Französisch
In Kooperation mit dem Institut français Brême

FR. 11.11.

18:30 Uhr

Institut français Brême
Contrescarpe 19
28203 Bremen

SAŠA STANIŠIĆ



*1978 in Višegrad, Bosnien-Herzegowina, ehemals Jugoslawien. Mit 14 Jahren flüchtete er mit seiner Familie vor dem Bürgerkrieg nach Deutschland. Nach dem Studium der Slawistik und Deutsch als Fremdsprache ging Stanišić 2004 an das Deutsche Literaturinstitut in Leipzig. Mit Auszügen aus seinem Debütroman *Wie der Soldat das Grammophon repariert* (Luchterhand, 2006) gewann er beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb 2005 den Publikumspreis. Das Buch wurde bisher in 30 Sprachen übersetzt und stand auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises 2006.

2007 wurde er mit dem Förderpreis des Bremer Literaturpreis ausgezeichnet, im Februar 2008 erhielt Stanišić den Adelbert-von-Chamisso-Preis. Mit seinem zweiten Roman *Vor dem Fest* (Luchterhand, 2014) gewann er den Preis der Leipziger Buchmesse 2014. In diesem Jahr erschien eine Erzählensammlung *Fallensteller* (Luchterhand, 2016). Saša Stanišić lebt und arbeitet in Hamburg.

MI. 26.10.

19:00 Uhr

Landesvertretung
Bremen
Hiroshimastraße 24
10785 Berlin

DO. 3.11.

19:30 Uhr

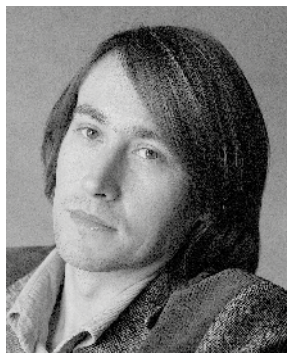
Theater Bremen
Kleines Haus, Foyer
Goetheplatz 1-3
28203 Bremen

Fallensteller (Luchterhand, 2016)

LESUNG am 26.10. zum Softopening der globale°
Moderation: Lore Kleinert (siehe Programmübersicht)
In Kooperation mit der Vertretung des Landes
Bremen beim Bund

LESUNG (EINTRITT) am 3.11.
Moderation: Axel Dunker
In Kooperation mit dem Theater Bremen

ALEŠ ŠTEGER



*1973 in Ptuj, Slowenien, ehem. Jugoslawien. Aleš Šteger studierte Vergleichende Literaturwissenschaft und Germanistik in Ljubljana und ist heute als Autor, Übersetzer und Verleger tätig. Er veröffentlichte diverse Lyrik- und Prosabände, die in zahlreiche Sprachen übersetzt wurden und übersetzt selbst aus dem Deutschen und dem Spanischen. Für seine Werke erhielt Šteger bedeutende Auszeichnungen, darunter 1998 den Veronika Award und 2008 den Rožanc Award, den wichtigsten slowenischen Poetikpreis. Er lebt in Ljubljana, wo er als Lektor beim Verlag Študentska založba arbeitet. Für seinen Roman *Logbuch der Gegenwart. Taumeln* (Haymon, 2016)

geht Aleš Šteger dorthin, wo die Wunden unserer Zeit klaffen. Jeweils exakt zwölf Stunden nimmt er sich, um seine Eindrücke festzuhalten. So entstehen seltene Momente der Wachheit, die direkt ins Herz unserer Gegenwart führen.

Logbuch der Gegenwart. Taumeln (Haymon, 2016)

LESUNG (EINTRITT), 27.10. zum Softopening der globale°, Moderation: Zozan Mönch
In Kooperation mit dem Literaturcafé Ambiente

Moderator bei der offiziellen Eröffnung der globale° am **28.10.** (siehe Programmübersicht)

DO. 27.10.

19:00 Uhr

Literaturcafé Ambiente
Osterdeich 69
28205 Bremen

FR. 28.10.

19:00 Uhr

YOKO TAWADA



*1960 in Tokio, Japan. Die Liebe zu Büchern wurde Yoko Tawada wohl schon von ihrem Vater, einem Buchhändler, in die Wiege gelegt. Die Schriftstellerin studierte Literaturwissenschaft in Tokio, später Neuere Deutsche Literaturwissenschaft in Hamburg und Zürich. Sie lebt in Berlin und schreibt sowohl in japanischer als auch in deutscher Sprache. Zu ihren Werken zählen Essays, Prosa, Theaterstücke, Hörspiele und Lyrik. Im Jahr 1996 wurde Yoko Tawada mit dem Adelbert-von-Chamisso-Preis ausgezeichnet. Noch in diesem Jahr wird sie den Kleist-Preis erhalten. In *Ein Balkonplatz für flüchtige Abende* (konkursbuch, 2016) erzählt Yoko Tawada von einer „Loreley“, die sich im Fluss irrt und an der Elbe landet, im Hamburg der 80er Jahre. In ihrem Essayband *akzentfrei* (konkursbuch, 2016) beobachtet die Autorin Begegnungen verschiedener Kulturen, sprachliche Missverständnisse und die Irrungen und Wirrungen des Alltags.

SA. 29.10.

14:00 Uhr

KUNST[]RAUM
Rückertstr. 21
28199 Bremen

„akzentfrei“ (konkursbuch, 2016)

LESUNG (EINTRITT)
Moderation: Esther Willbrandt
In Kooperation mit dem KUNST[]RAUM

ERNEST VAN DER KWAST



*1981 in Mumbai, Indien. Als Sohn einer indischen Mutter und eines niederländischen Vaters wuchs Ernest van der Kwast in seinem Geburtsland auf, bevor die Familie in die Niederlande zog. Trotz bedeutender Leistungen im Diskuswurf entschied er sich bald gegen den Sport und für ein Studium der Wirtschaftswissenschaften. Zwischen 2004 und 2007 veröffentlichte Van der Kwast unter Pseudonym erste literarische Erzäh-

lungen und einen Roman. Seinen schriftstellerischen Durchbruch feierte er im Jahr 2010 mit *Mama Tandoori* (De bezige bij, 2010), in dem seine Mutter die Hauptrolle spielt. Der Roman verkaufte sich in den Niederlanden und Italien mehr als 100.000 mal und verhalf ihm auch im deutschsprachigen Raum zu großer Bekanntheit. Neben seiner Tätigkeit als Autor arbeitet Ernest van der Kwast als Kolumnist und Moderator. Im Jahr 2016 erschien auf Deutsch sein sechster Roman *Die Eismacher* (btb, 2016). Die Geschichte erzählt von der Erfindung der Eiscreme durch die Familie Talamini, von Familientraditionen, Liebesdramen, Rivalitäten und dem Leben zwischen den Dolomiten und Rotterdam.

Die Eismacher (btb, 2016)

LESUNG

Moderation: Katrin Krämer

In Kooperation mit der Arbeitnehmerkammer Bremen

MI. 9.11.

20:00 Uhr

Arbeitnehmerkammer,
Kultursaal
Bürgerstraße 1
28195 Bremen

SENTHURAN VARATHARAJAH



* 1984 in Sri Lanka. Varatharajah studierte Philosophie, evangelische Theologie und Kulturwissenschaft in Marburg, Berlin und London.

Varatharajahs Debütroman *Vor der Zunahme der Zeichen* (Fischer, 2016) beschreibt einen Chat bei Facebook. Durch Zufall beginnen Senthil Vasuthavan und Valmira Surroi ein digitales Gespräch. Er lebt als Doktorand der Philosophie in Berlin, sie studiert Kunstgeschichte in Marburg. Sieben Tage lang erzählen sie sich von ihrem Leben, ohne sich zu begegnen. Ihre Nachrichten handeln von ihren Familien und ihrer Flucht aus Bürgerkriegsgebieten, von ihrer Kindheit im Asylbewerberheim und ihrer Schul- und Studienzzeit. Reflektiert schreibt Senthuran Varatharajah in seinem Text über Herkunft und Ankunft, über Erinnern und Vergessen und über die Brüche in Biographien, die erst nach einiger Zeit sichtbar werden. Es geht um Heimat, Flucht, Bürgerkrieg, das Leben im Asylbewerberheim, Schule und Ausbildung. Der Autor beschreibt zwei Lebensläufe, die deutlich machen, wie es ist, seine Wurzeln zu verlieren. Für sein Roman *Vor der Zunahme der Zeichen* (Fischer, 2016) wurde der Autor mit dem 35Sat-Preis bei den 38. Tagen der deutschsprachigen Literatur in Klagenfurt. Senthuran Varatharajah lebt in Berlin.

DO. 3.11.

18:00 Uhr

Lagerhaus
Schildstraße 1219
28203 Bremen

Vor der Zunahme der Zeichen (Fischer, 2016)

LESUNG (EINTRITT)

Moderation: Esther Wilbrandt

In Kooperation mit dem Kulturzentrum Lagerhaus

FERIDUN ZAIMOGLU

*1964 in Bolu, Türkei. Feridun Zaimoglu kam 1965 zusammen mit seinen Eltern nach Deutschland und wohnte den Großteil seiner Jugend in Berlin, Bonn und München, bevor er nach Kiel ging, um dort Kunst und Medizin zu studieren. Als Literaturkritiker und Essayist schreibt er heute für verschiedene Zeitungen wie DIE ZEIT, Die Welt und den Tagesspiegel. 1997 wurde sein Debütroman *Kanak Sprak* (Rotbuch, 1995) unter anderem vom Jungen Theater Bremen adaptiert. 2004 hatte er eine Gastprofessur an der FU Berlin inne, wo er die Vorlesungsreihe „Literature to go“ abhielt. 2005 erhielt er ein Stipendium an der Villa Massimo. Erlebnisse dieses Rom-Aufenthalts verarbeitete er in seinem Buch *Rom intensiv* (Kiwi, 2007). Im vergangenen Jahr veröffentlichte er sein Buch *Siebtürmeviertel* (Kiepenheuer & Witsch, 2015), eine Familiensaga zwischen Orient und Okzident. Neben seiner schriftstellerischen Tätigkeit ist Zaimoglu auch als bildender Künstler aktiv. Im Rahmen der diesjährigen globale° werden seine Bilder ausgestellt.



Feridun Zaimoglu:
'Fremde Materie'

FAWZIA ZOUARI

*1955 in Dahmani, Tunesien. Im Südosten Tunesiens geboren, lebt Zouari seit Jahrzehnten in Paris. Nach Literaturstudium und Promotion an der Sorbonne war sie am Institut du Monde arabe tätig, bevor sie als Journalistin zu Jeune Afrique wechselte.

In ihren literarischen Texten steht die Frage nach der Situation und Rolle der maghrebischen Frau im Vordergrund, so auch in ihrem aktuellen Roman, *Le corps de ma mère* (Joelle Losfeld, 2016), einer fiktiven Biographie über das Leben ihrer Mutter.



Tagung der Realisten (Ausstellung)

VERNISSAGE

Einführung: Tilman Rothermel

In Kooperation mit dem Kulturhof Peterswerder

DI 25.10.

18:00 Uhr

GALERIE am schwarzen
meer, Raum 2
Am Schwarzen Meer 119
28205 Bremen

FR. 11.11.

19:30 Uhr

Institut français Brême
Contrescarpe 19
28203 Bremen

SA. 12.11.

10:00 - 14:00 Uhr

SA. 12.11.

14:45 Uhr

Deutsches Auswanderer-
haus Bremerhaven
Columbusstr. 65
27568 Bremerhaven

Mit Roland Brival, Boualem Sansal,
Shumona Sinha und Doan Bui

CAFÉ LITTÉRAIRE

am 11.11. (siehe Programmübersicht)

ÉTONNANT VOYAGE AVEC LE BATEAU LIVRE

am 12.11. (siehe Programmübersicht)

APRÈS-MIDI DES ÉCRIVAINS

am 12.11. (siehe Programmübersicht)

In Kooperation mit dem Literaturfestival Étonnants
voyageurs, Saint Malo



Literatur
zum Hören
im Nordwestradio



PROGRAMMÜBERSICHT

FERIDUN ZAIMOGLU

Tagung der Realisten

VERNISSAGE. Einführung: Tilman Rothermel
In Kooperation mit dem Kulturhof Peterswerder

SOFTOPENING DER globale° Saša Stanišić: Fallensteller (Luchterhand, 2016)

LESUNG. Begrüßung: Ulrike Hiller (Staatsrätin für Bundes- und Europaangelegenheiten und Entwicklungszusammenarbeit, Bremen) und Friederike Tappe-Hornbostel (Kulturstiftung des Bundes), Moderation: Lore Kleinert, Musik: Balkancello – Pablo Ortega und Bojana Tadić
In Kooperation mit der Vertretung des Landes Bremen beim Bund

SOFTOPENING DER globale° Aleš Šteger: Logbuch der Gegenwart. Taumeln (Haymon, 2016)

LESUNG (EINTRITT). Moderation: Zozan Mönch
In Kooperation mit dem Literaturcafé Ambiente

DI 25.10.

18:00 Uhr

GALERIE am schwarzen
meer, Raum 2
Am Schwarzen Meer 119
28205 Bremen

MI. 26.10.

19:00 Uhr

Landesvertretung
Bremen
Hiroshimastraße 24
10785 Berlin

DO. 27.10.

19:00 Uhr

Literaturcafé Ambiente
Osterdeich 69
28205 Bremen

FR. 28.10.

16:00 Uhr

EuropaPunkt

FR. 28.10.

19:00 Uhr

Rathaus Bremen
Am Markt 21,
28195 Bremen

SA. 29.10.

14:00 Uhr

KUNST[]RAUM
Rückertstr. 21
28199 Bremen

TOMÁŠ KAFKA & ULRIKE HILLER

DISKUSSION: Europa zweier Geschwindigkeiten – beschleunigt und ausgebremst

Tomáš Kafka (Leiter der Mitteleuropa-Abteilung im tschechischen Außenministerium) und Staatsrätin Ulrike Hiller (Bevollmächtigte beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit)
In Kooperation mit dem EuropaPunktBremen und dem Bremer Rat für Integration

OFFIZIELLE ERÖFFNUNG

globale° FESTIVAL FÜR GRENZÜBER-
SCHREITENDE LITERATUR

SPECIAL GUEST: Cees Nooteboom:

533 Tage. Berichte von der Insel (Suhrkamp, 2016)

GESPRÄCH: Radka Denemarková, Gila Lustiger

und José F.A. Oliver: Über den Zustand Europas

Begrüßung: Karoline Linnert, Bürgermeisterin der Stadt Bremen,
Elisabeth Arend, Libuše Černá, Festivalleitung globale°

Moderation: Aleš Šteger

Musik: Duo Taksim – Ulrike Lorenz und Mariska Nijhof

In Kooperation mit der Senatskanzlei

Anmeldung unter: info@globale-literaturfestival.de

YOKO TAWADA

„akzentfrei“ (konkursbuch, 2016)

LESUNG (EINTRITT). Moderation: Esther Willbrandt
In Kooperation mit dem KUNST[]RAUM

GILA LUSTIGER
Erschütterung. Über den Terror (Piper, 2016)

LESUNG (EINTRITT)
Moderation: Lore Kleinert
In Kooperation mit dem Theater Bremen

RADKA DENEMARKOVÁ
Ein herrlicher Flecken Erde (DVA, 2009)

LESUNG. Moderation: Libuše Černá
In Kooperation mit der Porta Bohemica
und dem Kulturhof Peterswerder

DAS FEST UND DIE GÄSTE
O slavnosti a hostech

FILMVORFÜHRUNG & DISKUSSION:
„Dieser Film hat mein Leben ruiniert“

Mit Katharina Schmitt und Radka Denemarková
über die „neue Welle“ des tschechischen Films
Moderation: Martina Winkler
In Kooperation mit dem Kukoon

DAS FEST UND DIE GÄSTE
O slavnosti a hostech

THEATERAUFFÜHRUNG (EINTRITT)
Studio Hrdinů, Regie: Katharina Schmitt
Auf Tschechisch mit deutscher Übertitelung
In Kooperation mit der Schwankhalle

Weitere Aufführung am 31.10.

SA. 29.10.

17:00 Uhr

Theater Bremen,
Kleines Haus, Foyer
Goetheplatz 1-3
28203 Bremen

SA. 29.10.

20:00 Uhr

GALERIE am schwarzen
meer, Raum 2
Am Schwarzen Meer 119
28205 Bremen

SO. 30.10.

12:00 Uhr

Kukoon
Buntentorsteinweg 29
28201 Bremen

SO. 30.10.

20:00 Uhr

Schwankhalle
Buntentorsteinweg 112
28201 Bremen

MO. 31.10.

20:00 Uhr

Ester Krumbachová & Jan Němec –

DAS FEST UND DIE GÄSTE

Jan Němecs Film Das Fest und die Gäste von 1966 ist eines der Schlüsselwerke der tschechischen „neue Welle“. Eine Gruppe von Freunden wird auf dem Weg zu einem Fest von Fremden festgehalten und schikaniert. Nach und nach stellt sich heraus, dass die Schikane von langer Hand geplant ist. Die Gäste müssen auf die Situation reagieren: mit Anpassung oder Flucht. Der Film, eine Parabel auf die politische Situation in der Tschechoslowakei Ende der 1960er Jahre, wurde nach seiner Fertigstellung nach Cannes eingeladen, in der Tschechoslowakei allerdings sofort verboten und konnte erst nach 1989 wieder gezeigt werden.



Fotos: Peter Fabo

Katharina Schmitt und das Team des Studio Hrdinů haben sich das Drehbuch als Ausgangspunkt für eine Untersuchung von Machtmechanismen und Reaktionen auf gesellschaftlichen Druck vorgenommen. Das Fest und die Gäste ist eine Inszenierung über die Macht der Konformität heute und den Totalitarismus der Gemütlichkeit.

Dauer: 90 Minuten. Die Inszenierung besteht aus einem Spaziergang an drei Spielorte.

REGIE Katharina Schmitt DRAMATURGIE Jakub Režný BÜHNE Pavel Svoboda KOSTÜME Tereza Beranová MUSIK Pasi Mäkelä MIT Michal Kern, Marta Vítů, Petr Vaněk, Ivana Uhlířová, Jiří Štrébl, Eva Salzmanová, Lukáš Karásek UND Pasi Mäkelä



ABBAS KHIDER

Ohrfeige (Hanser, 2016)

LESUNG (EINTRITT). Moderation: Katrin Krämer
In Kooperation mit der Stadtbibliothek Bremen

MARICA BODROŽIĆ

Das Wasser unserer Träume (Luchterhand, 2016)

LESUNG. Moderation: Lore Kleinert
In Kooperation mit dem Kukoon

CATALIN DORIAN FLORESCU

Der Mann, der das Glück bringt (C.H. Beck, 2016)

LESUNG (EINTRITT). Moderation: Silke Behl
In Kooperation mit dem Focke Museum

MARICA BODROŽIĆ

Das Wasser unserer Träume (Luchterhand, 2016)

CATALIN DORIAN FLORESCU

Der Mann, der das Glück bringt (C.H. Beck, 2016)

LESUNG (EINTRITT). Moderation: Christine Gorný
In Kooperation mit dem Deutschen
Auswandererhaus Bremerhaven

MATHIAS ÉNARD

Kompass (Hanser, 2016)

LESUNG. Moderation: Philippe Wellnitz
Veranstaltung auf Deutsch und Französisch
In Kooperation mit dem Institut français Brême und
dem Literaturfestival Étonnants voyageurs, Saint Malo

MO 31.10.

19:00 Uhr

Zentralbibliothek
Bremen, Wallsaal
Am Wall 201
28195 Bremen

DI. 1.11.

19:30 Uhr

Kukoon
Buntentorsteinweg 29
28201 Bremen

DI. 1.11.

19:30 Uhr

Focke Museum
Schwachhauser Heerstr.
240, 28213 Bremen

MI 2.11.

19:00 Uhr

Deutsches
Auswandererhaus
Columbusstr. 65
27568 Bremerhaven

MI. 2.11.

19:00 Uhr

Institut français Brême
Contrescarpe 19
28 203 Bremen

DO. 3.11.

16:30 Uhr

Haus der Zukunft
Lüssumer Heide 6
28777 Bremen

DO. 3.11.

18:00 Uhr

Lagerhaus
Schildstraße 1219
28203 Bremen

DO. 3.11.

18:00 Uhr

Zentralbibliothek
Bremen, Wallsaal
Am Wall 201
28195 Bremen

DO. 3.11.

19:30 Uhr

Theater Bremen
Kleines Haus, Foyer
Goetheplatz 1-3
28203 Bremen

FR. 4.11.

18:30 Uhr

AMS!-Theater
Fehrfeld 26
28203 Bremen

MARJANA GAPONENKO

Das letzte Rennen (C.H. Beck, 2016)

LESUNG. Moderation: Libuše Černá
In Kooperation mit dem Haus der Zukunft und dem ESF

SENTHURAN VARATHARAJAH

Vor der Zunahme der Zeichen (Fischer, 2016)

LESUNG (EINTRITT). Moderation: Esther Willbrandt
In Kooperation mit der Migrationsabteilung des Kultur-
zentrums Lagerhaus

TIFLIS – LEBEN IN EINER NEUEN ZEIT.

34 Porträts.

VERNISSAGE. Fotoausstellung von Lisa Fuhr

In Kooperation mit der Stadtbibliothek Bremen

SAŠA STANIŠIĆ

Fallensteller (Luchterhand, 2016)

LESUNG. (EINTRITT)

Moderation: Axel Dunker
In Kooperation mit dem Theater Bremen

GRUPPE BREMEN-GRONINGEN

„Grenzprozess/Grensproces“

PERFORMANCE. Moderation: Ina Schenker
In Kooperation mit AMS!, dem Bremer Literaturkontor
und Stichting literaire activiteiten Groningen (SLAG)

»TIFLIS – LEBEN IN EINER NEUEN ZEIT. 34 PORTRÄTS«

Fotoausstellung von Lisa Fuhr

Georgien hat in den 25 Jahren seit seiner Unabhängigkeit dramatische Wechselbäder erlebt: Anfangs als „gescheiterter Staat“, der lange Zeit seinen Bürgern weder eine zuverlässige Infrastruktur noch existenzielle Sicherheit bieten konnte. Straßenkriminalität und Korruption waren an der Tagesordnung. Es folgten aber auch Phasen von wirtschaftlichem Aufschwung: Die Gesellschaft entwickelte sich in Richtung Demokratie.

Wie spiegelt sich dies alles im Leben einzelner Menschen wider? Diese Frage bewegt die Münchener Fotografin Lisa Fuhr, seit sie 2010 zum ersten Mal Georgien bereiste. Bei ihren Besuchen lernte sie in Tiflis Menschen aus unterschiedlichen sozialen Milieus, Altersgruppen und ethnischen und religiösen Gemeinschaften kennen. Einige Ältere von ihnen sind noch von der sowjetischen Zeit geprägt, andere haben daran kaum noch eine Erinnerung. Für manche haben sich die Lebensperspektiven radikal verändert, im Rückblick betrachtet oft zum Positiven. In anderen Fällen mussten sie von ihren ursprünglichen Lebensentwürfen Abschied nehmen und sich völlig neu im Leben einrichten.

Eintritt frei – Weitere Informationen: www.stabi-hb.de/Veranstaltungen



DO. 3.11.
18:00 Uhr

Vernissage
Zentralbibliothek Bremen, Wallsaal
Am Wall 201, 28195 Bremen

FR. 4.11.

20:00 Uhr

etage° Bremen
Herdentorsteinweg 37
28195 Bremen

SA. 5.11.

11:00 Uhr

Institut français Brême
Contrescarpe 19
28201 Bremen

SA. 5.11.

19:00 Uhr

Villa Sponte
Osterdeich 59B
28203 Bremen

DI. 5.11.

ab 20:00 Uhr

Groninger Forum
Oude Boteringstraat 18
9712 GH Groningen/
Niederlande

SA. 5.11.

20:00 Uhr

KITO
Alte Hafenstraße 30
28757 Bremen

MARJANA GAPONENKO

Das letzte Rennen (C.H. Beck, 2016)

LESUNG (EINTRITT). Moderation: Libuše Černá
In Kooperation mit der etage° Bremen

NEDIM GÜRSEL

Le fils du Capitaine (Seuil, 2016)

LESUNG. Moderation: Elisabeth Arend
Veranstaltung auf Deutsch und Französisch
In Kooperation mit dem Institut français Brême,
dem Literaturfestival Étonnants voyageurs, Saint Malo
und dem Kulturforum Türkei

ILVA FABIANI

Le lunghe notti di Anna Alrutz (Feltrinelli, 2014)

LESUNG, Moderation: Elisabeth Arend
Veranstaltung auf Deutsch und Italienisch
In Kooperation mit der Deutsch-Italienischen Gesellschaft

GRUPPE BREMEN-GRONINGEN

„Grenzprozess/Grensproces“

PERFORMANCE. Moderation: Ina Schenker
In Kooperation mit AMS!, dem Bremer Literaturkontor
und Stichting literaire activiteiten Groningen (SLAG)

DENNIS GASTMANN

Atlas der unentdeckten Länder (Rowohlt, 2016)

LESUNG (EINTRITT)
In Kooperation mit dem Kulturbüro Bremen Nord

ARIS FIORETOS

Mary (Hanser, 2016)

LESUNG (EINTRITT). Moderation: Karen Struve
In Kooperation mit dem Kunstcafé Kränholm

DIMITRÉ DINEV

Alice im Wunderland

(UA 2015 Sommerspiele Melk)

SZENISCHE LESUNG (EINTRITT). Gelesen von Schauspielern des Bremer Theaters. Moderation: Christine Gorny
In Kooperation mit dem Theater Bremen
und der Deutsch-Bulgarischen Gesellschaft

ABDELKADER BENALI

Das Blau des Meeres und das Blau der Stadt

(Übersetzung: Institut für Niederlandistik, Universität Oldenburg)

MURAT ISIK

Das Licht im Land meines Vaters (dtv, 2016)

LESUNG. Moderation: Tobias Pollok

In Kooperation mit dem Gerhard-Marcks-Haus
und der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

LITERATUR ÜBERSETZEN – KULTUREN ÜBERSETZEN

In Kooperation mit der Universität Bremen, der Universität Oldenburg, der Stiftung der Universität Bremen
und dem Instituto Cervantes

Anmeldung unter 0421 218 68 051 und artes@uni-bremen.de

DIALOG KREATION, ÜBERSETZUNG UND EDITION. GRENZTERRITORIEN.

Workshop Mit dem Verleger Manuel Borrás und Miguel Sáenz, Übersetzer und Mitglied der RAE

Moderation: José María Díaz de León

Veranstaltung auf Deutsch und Spanisch.

In Kooperation mit dem Instituto Cervantes

SO. 6.11.

11:00 Uhr

Kunstcafé Kränholm
Auf dem Hohen Ufer 35
28759 Bremen

SO. 6.11.

18:30 Uhr

Theater Bremen
Kleines Haus
Goetheplatz 1-3
28203 Bremen

MO. 7.11.

19:00 Uhr

Gerhard-Marcks-Haus
Am Wall 208
28195 Bremen

DI. 8.11.

11:00 -17:30 Uhr

Haus der Wissenschaft
Sandstr. 4/5
28195 Bremen

DI. 8.11.

19:00 Uhr

Instituto Cervantes
Schwachhauser Ring 124
28209 Bremen

Workshop der
Universität
Bremen

LITERATUR ÜBERSETZEN – KULTUREN ÜBERSETZEN

11:00 - Einführung

11:15 Uhr

Prof. Elisabeth Arend (Uni Bremen/global e.V.)

11:15 -

11:30 Uhr

Vortrag: „Wenn Übersetzer ‚Übersetzer‘ übersetzen

5 Bemerkungen zur Translation postkolonialer Literatur“

Regina Keil-Sagawe (Romanistin/Publizistin/Übersetzerin, Heidelberg)

11:30 -

13:00 Uhr

Panel: Denkanstöße zu Fragen des Übersetzens

mit Prof. Dr. Hans Krings (Angewandte Sprachwissenschaft, Uni Bremen),

Dr. Brigitte Döbert (Übersetzerin, Berlin), Regina Keil-Sagawe (Romanistin/

Publizistin/Übersetzerin, Heidelberg), Eva Profousová (Übersetzerin,

Hamburg), Madjid Mohit (Verleger, Bremen), Janka Wagner (Universität

Oldenburg) Dr. Matthias Zach (Romanische Literaturwissenschaft, Uni Bremen)

14:00 -

16:00 Uhr

Workshops der ÜbersetzerInnen

Brigitte Döbert: „Triester Trester. Grappa, Loza und tote Tutoren“

Regina Keil-Sagawe: „Die ‚Khadratur‘ des Kreises“

– Übersetzungsworkshop zur maghrebischen Literatur

Eva Profousová: Mit fremden Schnäbeln reden: Bürgerfrust und
Punkerwut bei Jaroslav Rudiš

Dr.jur. Miguel Sáenz: „Traducir para vivir, vivir para traducir“

Abdelkader Benali: Zur Übersetzung bildhafter Sprache

16:00 -

17:30 Uhr

Abschlussgespräch:

Kurzberichte aus den Workshops / Diskussion

DI. 8.11. 11:00 – 17:30 UHR

Haus der Wissenschaft, Sandstraße 4/5, 28195 Bremen

Anmeldungen María Artés Valero/Sekretariat Prof. Dr. Elisabeth Arend
unter: Tel. 0421 218 68 051, E-Mail: artes@uni-bremen.de

MI. 9.11.
17:30 Uhr

INTELLEKTUELLE IM AUSNAHMEZUSTAND?

Diskussion zur aktuellen Lage von Wissenschaftler/innen, Journalist/innen und Schriftsteller/innen in der Türkei

Prof. Dr. Yasemin Karakaşoğlu, Konrektorin für für Internationalität und Diversität an der Universität Bremen, Unterzeichnerin des Friedensappells

Dr. Cetin Gürer, Politikwissenschaftler und Philipp-Schwarz-Stipendiat, Unterzeichner des Friedensappells

Dr. Roy Karadag, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für interkulturelle und internationale Studien, Universität Bremen

Dr. Esra Mungan, Preisträgerin des Aachener Friedenspreises 2016, Mitbegründerin der Initiative „Wissenschaftler für den Frieden“, Erstunterzeichnerin des Friedensappells. (angefragt)

Dr. Hilde Stadler, TV-Korrespondentin des Bayerischen Rundfunks

Moderation: Elmas Topcu

Bereits seit Jahren sind regierungskritische Journalist/innen, Autor/innen und andere Intellektuelle in der Türkei von strafrechtlicher Verfolgung bedroht, viele von ihnen haben wiederholt für die öffentliche Äußerung ihrer Meinung Gefängnisstrafen verbüßen müssen, u.a. der Chefredakteur der Zeitung Cumhuriyet, Can Dündar, der 2014 für die Erstaufführung seiner Dokumentation zu den Gezi-Protesten nach Bremen gekommen war. Im Januar 2016 führte der Aufruf von 2000 „Akademiker/innen für den Frieden“, in dem die Regierung aufgefordert wurde, den Krieg in den kurdischen Gebieten des Südostens der Türkei, unter dem insbesondere die Zivilbevölkerung zu leiden hat, zu beenden, zu heftigen Reaktionen von offizieller Regierungsseite, wonach die Unterzeichner/innen als 'Vaterlandsverräter' innen bezeichnet und behandelt wurden. In der Folge wurden zahlreiche unterzeichnende Wissenschaftler/innen durch ihre Hochschulleitungen mit Sanktionen belegt oder sogar entlassen, wobei bis heute unklar bleibt, nach welchen Kriterien die Bestraften ausgesucht wurden. Nach dem gescheiterten Putsch vom 15. Juli 2016 wurden 10.000 Mitarbeiter/innen in allen Bereichen der öffentlichen Verwaltung und insbesondere in den Hochschulen unter dem Verdacht der Kollaboration mit den Putschisten, die die Regierung Erdogan unter den Anhängern der Gülen-Bewegung ausmachte, außer Dienst gesetzt: ihnen wurde die Ausreise verwehrt, Pässe wurden eingezogen. Auch hier erscheinen die Kriterien, wonach eine Identifikation 'nur' als unliebsame Kritiker/innen der Regierung oder schon als Terrorverdächtige (als die die Anhänger der Gülen-Bewegung bezeichnet werden) erfolgt, willkürlich. Während manche Unterzeichner/innen des Aufrufes mehr Restriktionen erfahren, machen andere die Erfahrung, dass sich der Beobachtungsfokus von ihnen abgewandt hat.

Die Situation insgesamt ist unüberschaubar. Große Verunsicherung auf beiden Seiten bestimmt die deutsch-türkischen Beziehungen. Was heißt all das für die Zusammenarbeit, die Haltung, die Arbeit von Intellektuellen hier und da, darüber diskutieren unsere Podiumsgäste.

MI. 9.11.

17:30 Uhr

EuropaPunktBremen
Am Markt 20
28195 Bremen

MI. 9.11.

20:00 Uhr

Arbeitnehmerkammer,
Kulturssaal
Bürgerstraße 1
28195 Bremen

DO. 10.11.

20:00 Uhr

Institut français Brême
Contrescarpe 19
28203 Bremen

FR. 11.11.

18:30 Uhr

Institut français Brême
Contrescarpe 19
28203 Bremen

FR. 11.11.

19:30 Uhr

Institut français Brême
Contrescarpe 19
28203 Bremen

INTELLEKTUELLE IM AUSNAHMEZUSTAND?

DISKUSSION zur aktuellen Lage von Wissenschaftler/innen, Journalist/innen und Schriftsteller/innen in der Türkei

Moderation: Elmas Topcu
In Kooperation mit EuropaPunkt, dem DJV Bremen, der Universität Bremen und dem Festival LiteraturKöln

ERNEST VAN DER KWAST

Die Eismacher (btb, 2016)

LESUNG. Moderation: Katrin Krämer
In Kooperation mit der Arbeitnehmerkammer Bremen

BOUALEM SANSAL

2084 - Das Ende der Welt (Merlin, 2016)

LESUNG. Moderation: Elisabeth Arend
Veranstaltung auf Deutsch und Französisch
In Kooperation mit dem Institut français Brême und dem Literaturfestival Étonnants voyageurs, Saint Malo

SHUMONA SINHA

Kalkutta (Nautilus, 2016)

LESUNG. Moderation: Elisabeth Arend
Veranstaltung auf Deutsch und Französisch

CAFÉ LITTÉRAIRE

Mit Roland Brival, Doan Bui, Shumona Sinha und Fawzia Zouari

Dans les rues de Harlem - Chanson-Intermezzo:

Roland Brival (Gesang) und Nicolai Thein (Klavier)
Moderation: Elisabeth Arend und Philippe Wellnitz
Veranstaltung auf Deutsch und Französisch
In Kooperation mit dem Institut français Brême und dem Literaturfestival Étonnants voyageurs, Saint Malo

ÉTONNANT VOYAGE AVEC LE BATEAU LIVRE

Französische Autoren und Autorinnen
und Publikum

FAHRGELD

APRÈS-MIDI DES ÉCRIVAINS

LESUNG: Doan Bui

CAFÉ LITTÉRAIRE mit Roland Brival,
Boualem Sansal und Fawzia Zouari

Dans les rues de Harlem - Chanson-Intermezzo:

Roland Brival (Gesang) und Nicolai Thein (Klavier)

Veranstaltung auf Deutsch und Französisch

In Kooperation mit dem dem Literaturfestival Étonnants
voyageurs, Saint Malo, dem Institut français Brême
und dem Deutschen Auswandererhaus Bremerhaven

IMPROABEND MIT AMS!

Gast: Jaromír Konečný

EINTRITT

In Kooperation mit dem AMS!

KAT KAUFMANN

Superposition (Hoffmann und Campe, 2015)

RASHA KHAYAT

Weil wir längs woanders sind (Dumont, 2016)

SHIDA BAZYAR

Nachts ist es leise in Teheran (Kiwj, 2016)

LESUNG (EINTRITT)

Moderation: Haimo Stierner und Tobias Pollok

In Kooperation mit dem Club Moments

SA. 12.11.

10:00 - 14:00 Uhr

SA. 12.11.

14:45 Uhr

Deutsches
Auswandererhaus
Bremerhaven
Columbusstr. 65
27568 Bremerhaven

SA. 12.11.

21:00 Uhr

Noon
Goetheplatz 1-3
28203 Brem

SO. 13.11.

15:00 Uhr

Moments
Vor dem Steintor 65
28203 Bremen

SO. 13.11.

19:30 Uhr

Theater Bremen
Kleines Haus, Foyer
Goetheplatz 1-3
28203 Bremen

MO. 14.11.

19:00 Uhr

Bremische Bürgerschaft
Am Markt 20
28 195 Bremen

DI. 15.11.

20:00 Uhr

Pferdestall Bremerhaven
Gartenstraße 5
27568 Bremerhaven

ILMA RAKUSA

Einsamkeit mit rollendem „r“ (Droschl, 2014) und
Impressum langsames Licht (Droschl, 2016)

LESUNG (EINTRITT). Moderation: Silke Behl
In Kooperation mit dem Theater Bremen

FINISSAGE

DISKUSSION mit Kat Kaufmann,
Rasha Khayat und Ilma Rakusa

Moderation: Libuše Černá und Elisabeth Arend
In Kooperation mit der Bremischen Bürgerschaft
und den Unternehmerverbänden im Lande Bremen
Anmeldung unter info@globale-literaturfestival.de



DIE SCHOCKEN- PREISTRÄGERIN LIZZIE DORON

Who the fuck is Kafka?
(dtv, 2016)

LESUNG (EINTRITT)
Veranstalter: Kulturamt
Bremerhaven





Jeanette Schocken Literaturtage

Bremerhavener
Bürgerpreis für Literatur

www.jeanette-schocken-preis.de

JUNGE globale°

MO. 31.10.

9:00 Uhr

Fischer und Plath GmbH
Gansper Helmer 4
27804 Berne

WORKSHOP MIT JOSÉ F.A. OLIVER
„Dichtungsunternehmen“

Unterstützt von der Robert Bosch Stiftung

MO. 31.10.

10:15 Uhr

Stadtbibliothek
Bremerhaven
Bürgermeister-Smidt-Str. 10
27568 Bremerhaven

VORTRAG UND DISKUSSION

Reinhard Kleist: Der Traum von Olympia:
Die Geschichte der Samia Yusuf Omar

(geschlossene Veranstaltung)

In Kooperation mit der Stadtbibliothek Bremerhaven

MO. 31.10.

14:00 Uhr

Zentralbibliothek
Bremen, Wallsaal
Am Wall 201
28195 Bremen

VORTRAG UND DISKUSSION

Reinhard Kleist: Der Traum von Olympia:
Die Geschichte der Samia Yusuf Omar

In Kooperation mit der Stadtbibliothek Bremen.

*Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung vorab telefonisch
erforderlich unter: 361 59125*

DI. 1.11.

9:00 Uhr

ABS Bremen
Steffensweg 171
28217 Bremen

WORKSHOP MIT JOSÉ F.A. OLIVER

Die Dinge, die Wörter – die Wörter, die Dinge
Eine Dingw:ort-Schreibwerkstatt für UMAs

*Unterstützt von der swb Bildungsinitiative
und der Robert Bosch Stiftung*

LESUNG UND DISKUSSION

Catalin Dorian Florescu:
Der Mann, der das Glück bringt (C.H.Beck, 2016)

Unterstützt von der Robert Bosch Stiftung

WORKSHOP MIT JOSÉ F.A. OLIVER

Die Dinge, die Wörter – die Wörter, die Dinge
Eine Dingw:ort-Schreibwerkstatt für UMAs

*Unterstützt von der swb Bildungsinitiative
und der Robert Bosch Stiftung*

WORKSHOP MIT NICOL LJUBIĆ

Schreibwerkstatt

Unterstützt vom ESF und der Robert Bosch Stiftung

WORKSHOP MIT NICOL LJUBIĆ

Schreibwerkstatt

Unterstützt vom ESF und der Robert Bosch Stiftung

SCHREIBWERKSTATT MIT

TERRY MCDONAGH
Workshop motherland-Vaterland

Unterstützt von der swb Bildungsinitiative

MI. 2.11.

10:00 Uhr

Stadtbibliothek
Bremerhaven
Bürgermeister-Smidt-Str.10
27568 Bremerhaven

MI. 2.11.

09:00 Uhr

ABS Bremen
Steffensweg 171
28217 Bremen

MO. 7.11.

09:00 Uhr

Roland-Oberschule
Flämische Str. 9
28259 Bremen

DI. 8.11.

09:00 Uhr

Roland-Oberschule
Flämische Str. 9
28259 Bremen

MI. 9.11.

10:00 Uhr

Stadtbibliothek
Bremerhaven
Bürgermeister-Smidt-Str.10
27568 Bremerhaven

MI. 9.11.

10:00 Uhr

Schulzentrum
Alwin-Lonke-Straße
Alwin-Lonke-Str. 71
28719 Bremen

DO. 10.11.

10:00 Uhr

Stadtbibliothek Lesum
Hindenburgstraße 31
28717 Bremen

DO. 10.11.

11:00 Uhr

Gesamtschule
Bremen Mitte
Hemelinger Str. 11
28205 Bremen

FR. 11.11.

10:30 Uhr

Stadtbibliothek Huchting
Roland-Center
Alter Dorfweg 30-50
28259 Bremen

FR. 11.11.

14:00 Uhr

Forschungsstelle
Osteuropa
Klagenfurter Straße 3
28359 Bremen

LESUNG

Mano Bouzamour: Samir, genannt Sam

Moderation: Tobias Pollok, Sprecher: Emil Rothermel
*Unterstützt von der Botschaft des Königreichs
Niederlande in Deutschland*

LESUNG

Ulrike Kuckero: Das doppelte Christkind
(Thienemann, 2015)

*In Kooperation mit der Stadtbibliothek Bremen
Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung vorab telefonisch
erforderlich unter: 361 59125*

LESUNG

Tomer Gardi: Broken German (Droschl, 2016)

Auch offen für Erwachsene
Moderation: Gunnar Tödt
Unterstützt vom ESF

LESUNG

Jaromír Konečný: Herzslam

*In Kooperation mit der Stadtbibliothek Bremen
Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung vorab telefonisch
erforderlich unter: 361 59125*

JAROMÍR KONEČNÝ

Meine Jugend im totalitären Regime

In Kooperation mit der Forschungsstelle Osteuropa

EINZELLESIONEN

SULEIMAN TAUFIQ

LESUNG: Oh wie schön ist Fliegen
oder wie die Ente den Mond sucht

ABDEL RAHMAN AL KAWAKIBI

LESUNG UND DISKUSSION: Die Wesenszüge der
Despotie, Du despotisme et autres textes
(Sindbad, 2016)

ROSA YASSIN HASSAN

LESUNG: Wächter der Lüfte (Alawi, 2013)

*Alle drei Lesungen im Rahmen des Funun –
Festival, Syrische Kultur in Bremen. Im Institut français*

SELIM ÖZDOGAN

LESUNG: Wieso Heimat, ich wohne zur Miete
(Haymon, 2016)

Im Rahmen der Bremer Integrationswoche

DIMITRIJ KAPITELMANN

Das Lächeln meines unsichtbaren Vaters
(Hanser, 2016)

LESUNG. Moderation: Libuše Černá

In Kooperation mit der Bremer Heimstiftung

16.8.

16:00 Uhr

17.8

19:00 Uhr

18.8

19:00 Uhr

Institut français Brême
Contrescarpe 19
28201 Bremen

6.9.

20:00 Uhr

Bremer Rathaus
Am Markt 21
28195 Bremen

24.9.

16:00 Uhr

Ellener Hof
Ludwig-Roselius-Allee 181
28327 Bremen

27.11.

19:00 Uhr

Kulturzentrum Lagerhaus
Schildstraße 1219
28203 Bremen

29. 11.

19:00 Uhr

Städtische Galerie Bremen
Buntentorsteinweg 112
28201 Bremen

1.12.

19:00 Uhr

EuropaPunkt Bremen
Am Markt 20
28 195 Bremen

9.12.

19:00 Uhr

etage° Bremen
Bahnhofstraße 12
28195 Bremen

4. – 11.4.17

Prager Literaturhaus
deutschsprachiger Autoren
Ječná 1434/11
120 00 Praha

AKOS DOMA

Der Weg der Wünsche (Rowohlt, 2016)

LESUNG. Moderation: Libuše Černá

Im Rahmen der MigrantInnentagen – gegen Ausgrenzung

FISTON MWANZA MUJILA

Tram 83 (Zsolnay/Hanser 2016)

LESUNG. Moderation: Philippe Wellnitz

Im Rahmen der Ausstellung Kabbo ka Muwala - The Girl's Basket

JAGODA MARINIČ

Made in Germany. Was ist deutsch in Deutschland?

LESUNG. Moderation: Barbara Witte

Im Rahmen der MigrantInnentagen – gegen Ausgrenzung

MICHAEL STAVARIČ

Der Autor als Sprachwanderer (Borromedien, 2016)

LESUNG. Moderation: Libuše Černá

In Kooperation mit der etage° Bremen

Ausblick
2017

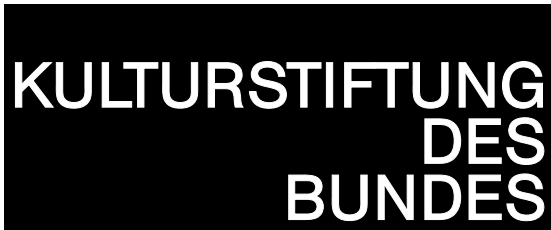
NEUE DEUTSCHE WELTLITERATUR

LESUNGEN: Sigrd Löffler, Akos Doma und
José F.A. Oliver

Im Rahmen des Deutsch-Tschechischen Kulturfrühlings

WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN

Gefördert von der



Veranstalter:



Medienpartner:



Kooperationspartner und Förderer:





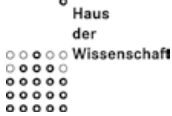
DEUTSCHER JOURNALISTEN-VERBAND
DJV-Landesverband Bremen e.V.



Die Senatorin für Soziales, Jugend,
Frauen, Integration und Sport



— Forschungsstelle **Osteuropa**



Karin und Uwe Hollweg / Stiftung



kultur|vor|ort

53°06' N | 008°45' E

kulturbüro bremen nord



Literaturhaus Bremen



Literatürëk

Königreich der Niederlande



Porta Bohemica e.V.

Pražský Prager
Literární Literatur
Dům Haus

autorů německého jazyka deuschsprachiger Autoren

Robert Bosch Stiftung

Roland zu Bremen Oberschule

Schulzentrum des Sekundarbereichs II
an der Alwin-Lonke-Straße als

sch wa nk hal le



Die Sparkasse Bremen
Finanzdienstleistung



gefördert durch die
swb-Bildungsinitiative

THEATER BREMEN

Thera-Stiftung



Waldemar Koch Stiftung

villa sponte
zeitkultur



TICKETS

Soweit nicht anders im Programm erwähnt, sind die Veranstaltungen kostenfrei. Bei einigen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich. Karten sind an der Abendkasse der jeweiligen Veranstaltung erhältlich.

Wir würden uns über Spenden freuen.

Einige Veranstaltungen werden von Radio Bremen/Nordwestradio aufgezeichnet. Die Sendedaten finden Sie unter: www.radiobremen.de/nordwestradio und auf der facebook-Seite der globale°.

Für den Büchertisch bedanken wir uns bei den Buchhandlungen Franz Leuwer und Geist, Bremen.

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Fotografenliste

Shida Bazyar: Joachim Gern, Abdelkader Benali: Barbara Kerkhof, Marica Bodrožić: Peter von Felbert, Mano Bouzamour: Mart Boudestein, Roland Brival: Roland Brival, Doan Bui: Sandrine Roudeix, Radka Denemarková: Milan Malicek, Dimitré Dinev: Reinhard Werner, Lizzie Doron: Heike Bogenberger, Mathias Énard: Marc Melki, Ilva Fabiani: privat, Aris Fioretos: Sara McKey, Catalin Dorian Florescu: Leseppfad MV 2012, Marjana Gaponenko: Martin Krondorfer, Tomer Gardi: Arie Kishon, Dennis Gastmann: Dennis Gastmann, Nedim Gürsel: Ekko von Schwichow, Murat Isik: Merlijn Doomernik, Kat Kaufmann: Alexey Kiselev, Rasha Khayat: Anna Maria Thiemann, Abbas Khider: Peter-Andreas Hassiepen, Reinhard Kleist: anjazwei.de, Jaromír Konečný: Jaromír Konečný, Ulrike Kuckero: Das gute Portrait, Gabriel Verlag, Nicol Ljubić: Nicol Ljubić, Gila Lustiger: Heike Bogenberger, Cees Nooteboom: Simone Sassen, José F.A. Oliver: Uwe Dettmar, Ilma Rakusa: Giorgio von Arb, Boualem Sansal: Roger von Heereman MERLIN VERLAG, Shumona Sinha: Patrice Normand, Saša Stanišić: Katja Sämann, Aleš Šteger: Joze Suhadonik, Yoko Tawada: Yves Noir, Ernest van der Kwast: Keke Keukelaar, Senthuran Varatharajah: Heike Steinweg, Fawzia Zouari: rechtfrei vom Gallimar-Verlag Paris, D.R.

Für globale° 2015 fotografierten: Manja Herrmann, Matej Meža, Tobias Pollok, Tilman Rothermel, Florian Thoss

**25.10. bis
15.11.2016**



FESTIVALLEITUNG

Prof. Dr. Elisabeth Arend (Universität Bremen)
Libuše Černá (globale° - Festival für grenzüberschreitende Literatur)

ORGANISATION

Dr. Lore Kleinert, Theresa Mattusch, Tobias Pollok

KONTAKT

www.globale-literaturfestival.de
info@globale-literaturfestival.de
www.facebook.com/literaturfestival.globale
www.instagram.com/globale_festival
Festivalblog: www.globaleblog.wordpress.com

IMPRESSUM

Herausgeber: Globale e.V.
Am Schwarzen Meer 119
28205 Bremen

Auflage: 10.000 Stück
Redaktion: Lea Birke, Stefanie Jahn, Lore Kleinert,
Theresa Mattusch, Tobias Pollok, Tilman Rothermel
Website: Felix Podkrajac
Grafik Design: Levin Bumann
Druck: Saxoprint